

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
OBERSTE ORGANE																																																																		
01-Präsidentenkanzlei	Gleichstellungsziel Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.	Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von - Begegnungsveranstaltungen des Bundespräsidenten in der Präsidentenkanzlei (SchülerInnentag, SeniorInnentag, Tag der offenen Tür etc.) - öffentlichen Terminen (Reden etc.).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 01.1.1</td> <td colspan="6">Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Präsidentenkanzlei</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>32</td> <td>19</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>= Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine).</td> </tr> </table>	Kennzahl 01.1.1	Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.						Berechnungsmethode	Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine						Datenquelle	Präsidentenkanzlei						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	32	32	32	32	32	32	Istzustand	32	19					Zielerreichung	= Zielzustand	unter Zielzustand						Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine).					
Kennzahl 01.1.1	Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.																																																																	
Berechnungsmethode	Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine																																																																	
Datenquelle	Präsidentenkanzlei																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	32	32	32	32	32	32																																																												
Istzustand	32	19																																																																
Zielerreichung	= Zielzustand	unter Zielzustand																																																																
	Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine).																																																																	
02-Bundesgesetzgebung	Umformulierung: Gleichstellungsziel Förderung der Public Awareness (= Schaffung einer möglichst breiten Öffentlichkeit) für die Bedeutung der Partizipation in einer Demokratie unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterdemokratie und Diversität.	Umformulierung: Schwerpunktsetzung zu den Begriffen <i>Diversität</i> und <i>Geschlechterdemokratie</i> bzw. zur Erhöhung des <i>Diversitäts- und Genderbewusstseins</i> im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung, besonders beim Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche in der "Demokratiwerkstatt".	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 02.3.1</td> <td colspan="6">Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen/diversitäts Bezug</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zählwert Veranstaltungen der PräsidentInnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter und/oder Diversität an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>mindestens 10</td> <td>10</td> <td>10</td> <td>14</td> <td>14</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>9</td> <td>10</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 02.3.1	Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen/diversitäts Bezug						Berechnungsmethode	Zählwert Veranstaltungen der PräsidentInnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter und/oder Diversität an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	mindestens 10	10	10	14	14	14	Istzustand	9	10					Zielerreichung	unter Zielzustand	= Zielzustand						Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden.					
		Kennzahl 02.3.1	Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen/diversitäts Bezug																																																															
		Berechnungsmethode	Zählwert Veranstaltungen der PräsidentInnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter und/oder Diversität an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)																																																															
		Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																															
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	mindestens 10	10	10	14	14	14																																																												
Istzustand	9	10																																																																
Zielerreichung	unter Zielzustand	= Zielzustand																																																																
	Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden.																																																																	
NEUE MAßNAHME: Einrichtung Clearingstelle																																																																		
NEUE MAßNAHME: Verbreiterung der Informations- und Kommunikationskanäle (Social Media, Video on Demand und Fernsehübertragung)																																																																		
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 02.3.2</td> <td colspan="6">Anzahl der Artikel zu diversitäts- und genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiwerkstatt aktuell“</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitschrift "Demokratiwerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Diversitäts- und Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>mindestens 3</td> <td>10</td> <td>10</td> <td>14</td> <td>14</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>25</td> <td>20</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die ursprünglich wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Geschlechter-Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Mit dem erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiwerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Dennoch musste davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurückgeht.</td> </tr> </table>	Kennzahl 02.3.2	Anzahl der Artikel zu diversitäts- und genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiwerkstatt aktuell“						Berechnungsmethode	Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitschrift "Demokratiwerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Diversitäts- und Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	mindestens 3	10	10	14	14	14	Istzustand	25	20					Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand						Die ursprünglich wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Geschlechter-Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Mit dem erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiwerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Dennoch musste davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurückgeht.					
Kennzahl 02.3.2	Anzahl der Artikel zu diversitäts- und genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiwerkstatt aktuell“																																																																	
Berechnungsmethode	Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitschrift "Demokratiwerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Diversitäts- und Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)																																																																	
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	mindestens 3	10	10	14	14	14																																																												
Istzustand	25	20																																																																
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand																																																																
	Die ursprünglich wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Geschlechter-Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Mit dem erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiwerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Dennoch musste davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurückgeht.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 02.3.3</td> <td colspan="6">Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentzahl (Anteil Frauen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>50% Frauen 50% Männer</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>47</td> <td>38,94</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 02.3.3	Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen						Berechnungsmethode	Prozentzahl (Anteil Frauen)						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	50% Frauen 50% Männer	50	50	50	50	50	Istzustand	47	38,94					Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand						Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.					
Kennzahl 02.3.3	Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen																																																																	
Berechnungsmethode	Prozentzahl (Anteil Frauen)																																																																	
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	50% Frauen 50% Männer	50	50	50	50	50																																																												
Istzustand	47	38,94																																																																
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																
	Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.																																																																	

Legende

Neu	Umformulierung (zusätzlicher oder entfallener inhaltlicher Aspekt)
Entfallen	Geringfügige Umformulierung (z.B. textliche Änderung; Änderung Zielzustände)

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																								
03-Verfassungsgerichtshof	Gleichstellungsziel Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Frauen und Männern.	Evaluierung der bestehenden Telearbeitsplätze nach ihrer gleichstellungsfördernden Wirkung Erstellen eines Kriterienkatalogs für qualitativ gestaltete Telearbeitsplätze, insbesondere im Hinblick auf Arbeitsinhalte, Anwesenheitsanforderungen, Fahrzeiten, Informationstechnologie-Anwendungen (IT-Anwendungen) und Ausbildungsmöglichkeiten Erhöhen der Anzahl an Telearbeitsplätzen und Telearbeitsstunden unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 03.4.1</td> <td colspan="6">Steigerung der Anzahl der Telearbeitsplätze unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kalenderjahr mit Telearbeitsplätzen ausgestattet sind</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">VIGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>7 (Gesamt) 4 (weiblich) 3 (männlich)</td> <td>8 (Gesamt) 6 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>9 (Gesamt) 7 (weiblich) 2 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>9 (Gesamt) 8 (weiblich) 1 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">= Zielzustand</td> <td colspan="4">über Zielzustand</td> </tr> </table>	Kennzahl 03.4.1	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsplätze unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien						Berechnungsmethode	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kalenderjahr mit Telearbeitsplätzen ausgestattet sind						Datenquelle	VIGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 4 (weiblich) 3 (männlich)	8 (Gesamt) 6 (weiblich) 2 (männlich)	9 (Gesamt) 7 (weiblich) 2 (männlich)	Istzustand	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	9 (Gesamt) 8 (weiblich) 1 (männlich)					Zielerreichung	= Zielzustand		über Zielzustand			
			Kennzahl 03.4.1	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsplätze unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien																																																							
Berechnungsmethode	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kalenderjahr mit Telearbeitsplätzen ausgestattet sind																																																										
Datenquelle	VIGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																					
Zielzustand	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 4 (weiblich) 3 (männlich)	8 (Gesamt) 6 (weiblich) 2 (männlich)	9 (Gesamt) 7 (weiblich) 2 (männlich)																																																					
Istzustand	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	9 (Gesamt) 8 (weiblich) 1 (männlich)																																																									
Zielerreichung	= Zielzustand		über Zielzustand																																																								
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 03.4.2</td> <td colspan="6">Steigerung der Anzahl der Telearbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Telearbeitsstunden aller Telearbeitsplätze im Kalenderjahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">VIGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Stunden</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2.900 (Gesamt) 2.300 (weiblich) 600 (männlich)</td> <td>3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)</td> <td>3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)</td> <td>3.500 (Gesamt) 2.000 (weiblich) 1.500 (männlich)</td> <td>3.800 (Gesamt) 2.200 (weiblich) 1.600 (männlich)</td> <td>4.100 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 1.700 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2.893 (Gesamt) 2.385 (weiblich) 508 (männlich)</td> <td>2.397 (Gesamt) 2.375 (weiblich) 22 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">unter Zielzustand</td> <td colspan="4">unter Zielzustand</td> </tr> </table>	Kennzahl 03.4.2	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter						Berechnungsmethode	Anzahl der Telearbeitsstunden aller Telearbeitsplätze im Kalenderjahr						Datenquelle	VIGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik						Messgrößenangabe	Stunden							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	2.900 (Gesamt) 2.300 (weiblich) 600 (männlich)	3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)	3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)	3.500 (Gesamt) 2.000 (weiblich) 1.500 (männlich)	3.800 (Gesamt) 2.200 (weiblich) 1.600 (männlich)	4.100 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 1.700 (männlich)	Istzustand	2.893 (Gesamt) 2.385 (weiblich) 508 (männlich)	2.397 (Gesamt) 2.375 (weiblich) 22 (männlich)					Zielerreichung	unter Zielzustand		unter Zielzustand						
Kennzahl 03.4.2	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter																																																										
Berechnungsmethode	Anzahl der Telearbeitsstunden aller Telearbeitsplätze im Kalenderjahr																																																										
Datenquelle	VIGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik																																																										
Messgrößenangabe	Stunden																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																					
Zielzustand	2.900 (Gesamt) 2.300 (weiblich) 600 (männlich)	3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)	3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)	3.500 (Gesamt) 2.000 (weiblich) 1.500 (männlich)	3.800 (Gesamt) 2.200 (weiblich) 1.600 (männlich)	4.100 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 1.700 (männlich)																																																					
Istzustand	2.893 (Gesamt) 2.385 (weiblich) 508 (männlich)	2.397 (Gesamt) 2.375 (weiblich) 22 (männlich)																																																									
Zielerreichung	unter Zielzustand		unter Zielzustand																																																								
04-Verwaltungsgerichtshof	Gleichstellungsziel Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Frauen und Männern.	Das Projekt Telearbeit wird nun auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verwaltungsbereich angewendet. Die Anordnung von Telearbeit erfolgt unter Bedachtnahme von Qualitätskriterien, wie insbesondere - das Ausmaß der Telearbeitsstunden - der Festlegung der Anwesenheitspflicht - der Reduktion von Fahrzeiten durch die Telearbeit und - gleichstellungsfördernde Wirkungen (Arbeitszeit, Einkommen, Wiedereinstieg)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 04.3.1</td> <td colspan="6">Erhöhung der Anzahl von Telearbeitsplätzen unter angestrebter Berücksichtigung der gleichmäßigen Aufteilung zwischen Frauen und Männern, Beachtung von Betreuungspflichten und Qualitätskriterien</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Telearbeitsplätze mit Jahresende</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik Verwaltungsgerichtshof</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">= Zielzustand</td> <td colspan="4">= Zielzustand</td> </tr> </table>	Kennzahl 04.3.1	Erhöhung der Anzahl von Telearbeitsplätzen unter angestrebter Berücksichtigung der gleichmäßigen Aufteilung zwischen Frauen und Männern, Beachtung von Betreuungspflichten und Qualitätskriterien						Berechnungsmethode	Anzahl der Telearbeitsplätze mit Jahresende						Datenquelle	Statistik Verwaltungsgerichtshof						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	Istzustand	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)					Zielerreichung	= Zielzustand		= Zielzustand			
			Kennzahl 04.3.1	Erhöhung der Anzahl von Telearbeitsplätzen unter angestrebter Berücksichtigung der gleichmäßigen Aufteilung zwischen Frauen und Männern, Beachtung von Betreuungspflichten und Qualitätskriterien																																																							
Berechnungsmethode	Anzahl der Telearbeitsplätze mit Jahresende																																																										
Datenquelle	Statistik Verwaltungsgerichtshof																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																					
Zielzustand	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)																																																					
Istzustand	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)																																																									
Zielerreichung	= Zielzustand		= Zielzustand																																																								
Aufgrund der Personalstruktur (siehe Personalplan) und der Aufgabenverteilung zwischen den einzelnen Organisationseinheiten am Verwaltungsgerichtshof wurden bis dato 3 Telearbeitsplätze eingerichtet, wobei die Schaffung von Telearbeitsplätzen auf einige wenige Bereiche beschränkt ist.																																																											
05-Volksanwaltschaft	Umformulierung: Gleichstellungsziel Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Volksanwaltschaft keine Steuerungsmöglichkeit der Beschwerdeführerinnen und der beschwerdeführenden Menschen hat. Dessen ungeachtet (ENTFALLEN: insbesondere in Fällen, denen eine übergeordnete Bedeutung zukommt - also über den Einzelfall hinausgehende Wirkung besitzen -) ist das Ziel eine Annäherung an eine ausgewogene geschlechtergerechte Verteilung zwischen Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführern unter Berücksichtigung bestehender Rahmenbedingungen.	Umformulierung: Verstärkung der Aufklärungsarbeit bei potentiellen Beschwerdeführerinnen über die Tätigkeit der Volksanwaltschaft, insbesondere durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. (ENTFALLEN: Eine wesentliche Säule der Öffentlichkeitsarbeit bildet der Auftritt im Internet. Themenschwerpunkte, die auch im www forciert behandelt werden, sollten verstärkt Frauen ansprechen.)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 05.1.1</td> <td colspan="6">Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden am gesamten Beschwerdeaufkommen im Jahr 2019</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Aus der Anzahl aller Prüfverfahren in einem Kalenderjahr wird der Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden ausgewertet und im Verhältnis zu von Männern und sonstigen Personen (z.B. juristischen Personen, Vereinen, Bürgerinitiativen...) eingebrachten Beschwerden dargestellt.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Elektronisches Aktensystem der Volksanwaltschaft</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>33,9</td> <td>34</td> <td>34</td> <td>34</td> <td>34</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>35,7</td> <td>29,8</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td colspan="4">unter Zielzustand</td> </tr> </table>	Kennzahl 05.1.1	Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden am gesamten Beschwerdeaufkommen im Jahr 2019						Berechnungsmethode	Aus der Anzahl aller Prüfverfahren in einem Kalenderjahr wird der Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden ausgewertet und im Verhältnis zu von Männern und sonstigen Personen (z.B. juristischen Personen, Vereinen, Bürgerinitiativen...) eingebrachten Beschwerden dargestellt.						Datenquelle	Elektronisches Aktensystem der Volksanwaltschaft						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	33,9	34	34	34	34	34	Istzustand	35,7	29,8					Zielerreichung	über Zielzustand		unter Zielzustand			
		Kennzahl 05.1.1	Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden am gesamten Beschwerdeaufkommen im Jahr 2019																																																								
Berechnungsmethode	Aus der Anzahl aller Prüfverfahren in einem Kalenderjahr wird der Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden ausgewertet und im Verhältnis zu von Männern und sonstigen Personen (z.B. juristischen Personen, Vereinen, Bürgerinitiativen...) eingebrachten Beschwerden dargestellt.																																																										
Datenquelle	Elektronisches Aktensystem der Volksanwaltschaft																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																					
Zielzustand	33,9	34	34	34	34	34																																																					
Istzustand	35,7	29,8																																																									
Zielerreichung	über Zielzustand		unter Zielzustand																																																								
NEUE MAßNAHME: Durchführung zielgruppenorientierter Awarenessveranstaltungen (z.B. Ringvorlesung "Eine von Fünf").																																																											
06-Rechnungshof	Gleichstellungsziel Schaffung von Transparenz bei der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sowie bei der Diversität	Aufzeigen von Handlungspotenzial im Bereich der Gleichstellung und transparente Darstellung des Einsatzes öffentlicher Mittel in Bezug auf Frauen und Männer Umformulierung: Beurteilung der Steuerungsrelevanz vorhandener Daten zur Erreichung der Gleichstellungsziele (VORHER: Überprüfung vorhandener Datengrundlagen im Bund, in den Ländern und in Gemeinden im Hinblick auf eine geeignete Basis für Gender Budgeting)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 06.3.1</td> <td colspan="6">Empfehlungen mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Gesamtsumme der Empfehlungen mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Rechnungshof</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2022</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>30</td> <td>35</td> <td>35</td> <td>35</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>69</td> <td>25</td> <td>86</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">unter Zielzustand</td> <td colspan="4">über Zielzustand</td> </tr> </table>	Kennzahl 06.3.1	Empfehlungen mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten						Berechnungsmethode	Gesamtsumme der Empfehlungen mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten						Datenquelle	Rechnungshof						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2022	Zielzustand	-	30	35	35	35	35	Istzustand	69	25	86				Zielerreichung	unter Zielzustand		über Zielzustand			
		Kennzahl 06.3.1	Empfehlungen mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten																																																								
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der Empfehlungen mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten																																																										
Datenquelle	Rechnungshof																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2022																																																					
Zielzustand	-	30	35	35	35	35																																																					
Istzustand	69	25	86																																																								
Zielerreichung	unter Zielzustand		über Zielzustand																																																								
Im Jahr 2015 konnte der Rechnungshof aufgrund einer Schwerpunktprüfung im Gleichstellungsbereich seinen Zielwert überplanmäßig erfüllen. Der Istzustand 2017 betrug 86, weil es zwei Prüfungen ausschließlich zum Thema Gleichstellung gab.																																																											
Umformulierung: Berücksichtigung des Diversitätsaspektes im Rahmen von Gebarungsüberprüfungen, insbesondere durch Aufzeigen von Auswirkungen auf unterschiedliche Generationen, Menschen mit Beeinträchtigungen und speziellen Bedürfnissen sowie Menschen mit Migrationshintergrund Umformulierung: Thematisierung der durchschnittlichen Einkommen der österreichischen Bevölkerung getrennt nach Frauen und Männern sowie nach Branchen, Berufsgruppen und Funktionen (VORHER: Darstellung betreffend die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern im Einkommensbericht)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 06.3.2</td> <td colspan="6">Veröffentlichte Berichte mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Gesamtsumme der veröffentlichten Berichte mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Rechnungshof</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2022</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>neu</td> <td>18</td> <td>18</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>neu</td> <td>16</td> <td>17</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">-</td> <td colspan="4">-</td> </tr> </table>	Kennzahl 06.3.2	Veröffentlichte Berichte mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten						Berechnungsmethode	Gesamtsumme der veröffentlichten Berichte mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten						Datenquelle	Rechnungshof						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2022	Zielzustand	-	-	neu	18	18	19	Istzustand	neu	16	17				Zielerreichung	-		-					
Kennzahl 06.3.2	Veröffentlichte Berichte mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten																																																										
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der veröffentlichten Berichte mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten																																																										
Datenquelle	Rechnungshof																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2022																																																					
Zielzustand	-	-	neu	18	18	19																																																					
Istzustand	neu	16	17																																																								
Zielerreichung	-		-																																																								
ENTFALLEN: Durchführung von zielgerichteten Follow-up-Überprüfungen																																																											

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
BUNDESMINISTERIEN																																																																		
10-Bundeskanzleramt	<p>Gleichstellungsziel Das Bundeskanzleramt als attraktiver und moderner Dienstgeber. Angestrebte Wirkung: motiviertes, engagiertes und entsprechend der Aufgabenanforderungen qualifiziertes Personal in einem effizienten Organisationsrahmen - mit optimierten Geschäftsprozessen und Ressourceneinsatz - sicherstellen. Die Chancengleichheit für Frauen und Männer sowie die Förderung der Diversität von den Bediensteten sind feste Bestandteile der Organisationskultur des Bundeskanzleramts.</p>	<p>Hohe Vollbeschäftigungsrate durch ein attraktives Arbeitsumfeld sicherstellen.</p> <p>Weiterentwicklung der Maßnahmen im Rahmen des Frauenförderungsplans nach dem Prinzip der Chancengleichheit für weibliche Mitarbeiterinnen und männliche Mitarbeiter.</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 10.1.2</td> <td colspan="6">Ausbildungstage pro MitarbeiterIn der Zentralstelle Bundeskanzleramts</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Durchschnittliche Anzahl an Ausbildungstagen pro MitarbeiterIn der Zentralstelle des Bundeskanzleramts pro Jahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Tage</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>1,17 (gesamt) 1,17 (weibl.)</td> <td>1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.)</td> <td>1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.)</td> <td>1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.)</td> <td>1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>1,008 (gesamt) 1,08 (weibl.) 0,90 (männl.)</td> <td>1,11 (gesamt) 1,29 (weibl.) 0,81 (männl.)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td colspan="5">unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Infolge der Novellen zum Bundesministerienengesetz in den Jahren 2014 und 2017 ist die direkte Vergleichbarkeit zwischen den Ist- und Zielwerten dieser Kennzahl nicht gegeben: geändertes Aufgabenportfolio, geänderte Personalstände. Die Zentralstelle des Bundeskanzleramts umfasst ab 2018 die Bediensteten des Generalsekretariats inklusive des Bundespressedienstes und der Sektionen I bis V. In den Ist- bzw. Zielwerten 2014 bis 2017 sind die Bediensteten der Ständigen Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris inbegriffen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 10.1.2	Ausbildungstage pro MitarbeiterIn der Zentralstelle Bundeskanzleramts						Berechnungsmethode	Durchschnittliche Anzahl an Ausbildungstagen pro MitarbeiterIn der Zentralstelle des Bundeskanzleramts pro Jahr						Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)						Messgrößenangabe	Tage							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	1,17 (gesamt) 1,17 (weibl.)	1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.)	1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.)	1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.)	1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.)	Istzustand	1,008 (gesamt) 1,08 (weibl.) 0,90 (männl.)	1,11 (gesamt) 1,29 (weibl.) 0,81 (männl.)					Zielerreichung	-	unter Zielzustand						Infolge der Novellen zum Bundesministerienengesetz in den Jahren 2014 und 2017 ist die direkte Vergleichbarkeit zwischen den Ist- und Zielwerten dieser Kennzahl nicht gegeben: geändertes Aufgabenportfolio, geänderte Personalstände. Die Zentralstelle des Bundeskanzleramts umfasst ab 2018 die Bediensteten des Generalsekretariats inklusive des Bundespressedienstes und der Sektionen I bis V. In den Ist- bzw. Zielwerten 2014 bis 2017 sind die Bediensteten der Ständigen Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris inbegriffen.					
		Kennzahl 10.1.2	Ausbildungstage pro MitarbeiterIn der Zentralstelle Bundeskanzleramts																																																															
Berechnungsmethode	Durchschnittliche Anzahl an Ausbildungstagen pro MitarbeiterIn der Zentralstelle des Bundeskanzleramts pro Jahr																																																																	
Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)																																																																	
Messgrößenangabe	Tage																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	1,17 (gesamt) 1,17 (weibl.)	1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.)	1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.)	1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.)	1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.)																																																												
Istzustand	1,008 (gesamt) 1,08 (weibl.) 0,90 (männl.)	1,11 (gesamt) 1,29 (weibl.) 0,81 (männl.)																																																																
Zielerreichung	-	unter Zielzustand																																																																
	Infolge der Novellen zum Bundesministerienengesetz in den Jahren 2014 und 2017 ist die direkte Vergleichbarkeit zwischen den Ist- und Zielwerten dieser Kennzahl nicht gegeben: geändertes Aufgabenportfolio, geänderte Personalstände. Die Zentralstelle des Bundeskanzleramts umfasst ab 2018 die Bediensteten des Generalsekretariats inklusive des Bundespressedienstes und der Sektionen I bis V. In den Ist- bzw. Zielwerten 2014 bis 2017 sind die Bediensteten der Ständigen Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris inbegriffen.																																																																	
	<p>NEUE MAßNAHME: Einsatz von Management-Instrumenten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu optimieren.</p> <p>ENTFALLEN: <i>Maßnahmen zur Förderung der Diversität von den Bediensteten</i></p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 10.1.3</td> <td colspan="6">Telearbeitsquote bei Bediensteten der Zentralstelle des Bundeskanzleramts mit minderjährigen Kindern</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentanteil der Bediensteten mit zugewiesenen Telearbeitsplätzen bezogen auf die Gesamtzahl der Bediensteten der Zentralstelle Bundeskanzleramt, welche Eltern minderjähriger Kinder sind.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>keine Daten verfügbar</td> <td>12% (gesamt) 16% (weibl.) 6% (männl.)</td> <td>12% (gesamt) 16% (weibl.) 6% (männl.)</td> <td>12% (gesamt) 16% (weibl.) 6% (männl.)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>keine Daten verfügbar</td> <td>keine Daten verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Eine hohe Telearbeitsquote bei Bediensteten mit minderjährigen Kindern trägt dazu bei, dass sich Familie und Beruf infolge der flexibleren Einteilung der Arbeitszeit besser vereinbaren lassen. Die Zentralstelle des Bundeskanzleramts umfasst ab 2018 die Bediensteten des Generalsekretariats und der Sektionen I bis V.</td> </tr> </table>	Kennzahl 10.1.3	Telearbeitsquote bei Bediensteten der Zentralstelle des Bundeskanzleramts mit minderjährigen Kindern						Berechnungsmethode	Prozentanteil der Bediensteten mit zugewiesenen Telearbeitsplätzen bezogen auf die Gesamtzahl der Bediensteten der Zentralstelle Bundeskanzleramt, welche Eltern minderjähriger Kinder sind.						Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	-	keine Daten verfügbar	12% (gesamt) 16% (weibl.) 6% (männl.)	12% (gesamt) 16% (weibl.) 6% (männl.)	12% (gesamt) 16% (weibl.) 6% (männl.)	Istzustand	keine Daten verfügbar	keine Daten verfügbar					Zielerreichung	-	-						Eine hohe Telearbeitsquote bei Bediensteten mit minderjährigen Kindern trägt dazu bei, dass sich Familie und Beruf infolge der flexibleren Einteilung der Arbeitszeit besser vereinbaren lassen. Die Zentralstelle des Bundeskanzleramts umfasst ab 2018 die Bediensteten des Generalsekretariats und der Sektionen I bis V.						
Kennzahl 10.1.3	Telearbeitsquote bei Bediensteten der Zentralstelle des Bundeskanzleramts mit minderjährigen Kindern																																																																	
Berechnungsmethode	Prozentanteil der Bediensteten mit zugewiesenen Telearbeitsplätzen bezogen auf die Gesamtzahl der Bediensteten der Zentralstelle Bundeskanzleramt, welche Eltern minderjähriger Kinder sind.																																																																	
Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	-	keine Daten verfügbar	12% (gesamt) 16% (weibl.) 6% (männl.)	12% (gesamt) 16% (weibl.) 6% (männl.)	12% (gesamt) 16% (weibl.) 6% (männl.)																																																												
Istzustand	keine Daten verfügbar	keine Daten verfügbar																																																																
Zielerreichung	-	-																																																																
	Eine hohe Telearbeitsquote bei Bediensteten mit minderjährigen Kindern trägt dazu bei, dass sich Familie und Beruf infolge der flexibleren Einteilung der Arbeitszeit besser vereinbaren lassen. Die Zentralstelle des Bundeskanzleramts umfasst ab 2018 die Bediensteten des Generalsekretariats und der Sektionen I bis V.																																																																	
	<p>NEUE MAßNAHME: Suche nach haltbaren und dem Sinn des Gleichbehandlungsgesetzes entsprechenden Lösungen mit PflichtenträgerInnen (ArbeitgeberInnen, DienstleistungsanbieterInnen) im Rahmen eines vertraulichen Beratungs- und Unterstützungsprozesses in der Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW).</p> <p>NEUE MAßNAHME: Durch verstärkte Informations- und Bewusstseinsarbeit bei den PflichtenträgerInnen laut Gleichbehandlungsgesetz wird eine Steigerung der vergleichsweise Lösungen für jene Betroffene erzielt, die dies wünschen.</p> <p>ENTFALLEN (BMG-Novelle): <i>ressortübergreifende Koordinierung einschließlich Monitoring von Zielen und Maßnahmen zur Gestaltung der Rahmenbedingungen zur Förderung von Diversität</i></p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 10.1.4</td> <td colspan="6">Frauenquote bei den Bediensteten des Bundeskanzleramts in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentueller Frauenanteil bei Bediensteten des Ressorts Bundeskanzleramt in den jeweils höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen laut dem im Planungszeitpunkt geltenden Personalplan: A1/7-9 und A1/4-6 (Höherer Dienst), A2/5-8 (Gehobener Dienst) und A3/5-8 (Mittlerer Dienst) - einschließlich vergleichbarer besoldungsrechtlicher Einstufungen. Bei der Kennzahlenberechnung wurden karenzierte Bedienstete sowie Bedienstete ausgegliederter Rechtsträger des Ressorts ausgenommen.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5</td> <td>A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5</td> <td>A1/7-9: 39,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,0</td> <td>A1/7-9: 50,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 60,0 A3/5-8: 70,0</td> <td>A1/7-9: 50,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 60,0 A3/5-8: 70,0</td> <td>A1/7-9: 50,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 60,0 A3/5-8: 70,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>A1/7-9: 35,0 A1/4-6: 50,8 A2/5-8: 63,8 A3/5-8: 71,7</td> <td>A1/7-9: 35,2 A1/4-6: 58,3 A2/5-8: 78,7 A3/5-8: 67,9</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>A1/7-9: unter Zielzustand A1/4-6, A2/5-8 und A3/5-8: über Zielzustand</td> <td>A1/7-9: unter Zielzustand A1/4-6 und A2/5-8: über Zielzustand A3/5-8: unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Infolge der Novellen zum Bundesministerienengesetz in den Jahren 2014 und 2017 ist die direkte Vergleichbarkeit zwischen den Ist- und Zielwerten dieser Kennzahl nicht gegeben: geändertes Aufgabenportfolio, geänderte Personalstände. Aufgrund der aktuellen Istwerte betreffend die höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen verläuft das Geschlechterverhältnis im Höheren Dienst in Einzelbereichen zulasten der Frauen und jenes im Gehobenen und Mittleren Dienst zulasten der Männer. Das Bundeskanzleramt strebt mittelfristig ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in allen höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen an.</td> </tr> </table>	Kennzahl 10.1.4	Frauenquote bei den Bediensteten des Bundeskanzleramts in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen						Berechnungsmethode	Prozentueller Frauenanteil bei Bediensteten des Ressorts Bundeskanzleramt in den jeweils höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen laut dem im Planungszeitpunkt geltenden Personalplan: A1/7-9 und A1/4-6 (Höherer Dienst), A2/5-8 (Gehobener Dienst) und A3/5-8 (Mittlerer Dienst) - einschließlich vergleichbarer besoldungsrechtlicher Einstufungen. Bei der Kennzahlenberechnung wurden karenzierte Bedienstete sowie Bedienstete ausgegliederter Rechtsträger des Ressorts ausgenommen.						Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5	A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5	A1/7-9: 39,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,0	A1/7-9: 50,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 60,0 A3/5-8: 70,0	A1/7-9: 50,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 60,0 A3/5-8: 70,0	A1/7-9: 50,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 60,0 A3/5-8: 70,0	Istzustand	A1/7-9: 35,0 A1/4-6: 50,8 A2/5-8: 63,8 A3/5-8: 71,7	A1/7-9: 35,2 A1/4-6: 58,3 A2/5-8: 78,7 A3/5-8: 67,9					Zielerreichung	A1/7-9: unter Zielzustand A1/4-6, A2/5-8 und A3/5-8: über Zielzustand	A1/7-9: unter Zielzustand A1/4-6 und A2/5-8: über Zielzustand A3/5-8: unter Zielzustand						Infolge der Novellen zum Bundesministerienengesetz in den Jahren 2014 und 2017 ist die direkte Vergleichbarkeit zwischen den Ist- und Zielwerten dieser Kennzahl nicht gegeben: geändertes Aufgabenportfolio, geänderte Personalstände. Aufgrund der aktuellen Istwerte betreffend die höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen verläuft das Geschlechterverhältnis im Höheren Dienst in Einzelbereichen zulasten der Frauen und jenes im Gehobenen und Mittleren Dienst zulasten der Männer. Das Bundeskanzleramt strebt mittelfristig ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in allen höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen an.						
Kennzahl 10.1.4	Frauenquote bei den Bediensteten des Bundeskanzleramts in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen																																																																	
Berechnungsmethode	Prozentueller Frauenanteil bei Bediensteten des Ressorts Bundeskanzleramt in den jeweils höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen laut dem im Planungszeitpunkt geltenden Personalplan: A1/7-9 und A1/4-6 (Höherer Dienst), A2/5-8 (Gehobener Dienst) und A3/5-8 (Mittlerer Dienst) - einschließlich vergleichbarer besoldungsrechtlicher Einstufungen. Bei der Kennzahlenberechnung wurden karenzierte Bedienstete sowie Bedienstete ausgegliederter Rechtsträger des Ressorts ausgenommen.																																																																	
Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5	A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5	A1/7-9: 39,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,0	A1/7-9: 50,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 60,0 A3/5-8: 70,0	A1/7-9: 50,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 60,0 A3/5-8: 70,0	A1/7-9: 50,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 60,0 A3/5-8: 70,0																																																												
Istzustand	A1/7-9: 35,0 A1/4-6: 50,8 A2/5-8: 63,8 A3/5-8: 71,7	A1/7-9: 35,2 A1/4-6: 58,3 A2/5-8: 78,7 A3/5-8: 67,9																																																																
Zielerreichung	A1/7-9: unter Zielzustand A1/4-6, A2/5-8 und A3/5-8: über Zielzustand	A1/7-9: unter Zielzustand A1/4-6 und A2/5-8: über Zielzustand A3/5-8: unter Zielzustand																																																																
	Infolge der Novellen zum Bundesministerienengesetz in den Jahren 2014 und 2017 ist die direkte Vergleichbarkeit zwischen den Ist- und Zielwerten dieser Kennzahl nicht gegeben: geändertes Aufgabenportfolio, geänderte Personalstände. Aufgrund der aktuellen Istwerte betreffend die höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen verläuft das Geschlechterverhältnis im Höheren Dienst in Einzelbereichen zulasten der Frauen und jenes im Gehobenen und Mittleren Dienst zulasten der Männer. Das Bundeskanzleramt strebt mittelfristig ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in allen höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen an.																																																																	
	<p>Umformulierung: Gleichstellungsziel Das Bundeskanzleramt als inhaltlicher Impulsgeber, Koordinator und Brückenbauer. Angestrebte Wirkung: <i>hoher Nutzen der Koordinationsleistungen des Bundeskanzleramts im Rahmen der Regierungs- und Europapolitik.</i> (ENTFALLEN: <i>Sicherstellung einer modernen und effizienten Verwaltung unter besonderer Berücksichtigung der Chancengleichheit für Frauen und Männer sowie diverser Menschen und Zielgruppen (=Gestaltung der Rahmenbedingungen zur Förderung von Diversität).)</i></p>	<p>NEUE MAßNAHME: Suche nach haltbaren und dem Sinn des Gleichbehandlungsgesetzes entsprechenden Lösungen mit PflichtenträgerInnen (ArbeitgeberInnen, DienstleistungsanbieterInnen) im Rahmen eines vertraulichen Beratungs- und Unterstützungsprozesses in der Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW).</p> <p>NEUE MAßNAHME: Durch verstärkte Informations- und Bewusstseinsarbeit bei den PflichtenträgerInnen laut Gleichbehandlungsgesetz wird eine Steigerung der vergleichsweise Lösungen für jene Betroffene erzielt, die dies wünschen.</p> <p>ENTFALLEN (BMG-Novelle): <i>ressortübergreifende Koordinierung einschließlich Monitoring von Zielen und Maßnahmen zur Gestaltung der Rahmenbedingungen zur Förderung von Diversität</i></p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 10.3.1</td> <td colspan="6">Nutzen der Beratungen der Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW): Prozentanteil der infolge von Beratungen vergleichsweise zustande gekommenen Lösungen für Betroffene</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentanteil der Diskriminierungsfälle in der GAW-Statistik mit den Beratungsergebnissen „Ersatzleistung“, „Entschuldigung“ und „gleichbehandlungskonformes Ergebnis“ bezogen auf die Gesamtzahl der Diskriminierungsfälle, bei denen im Beratungsverlauf eine vergleichsweise Lösung angestrebt wird.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Datenerfassungssystem der Gleichbehandlungsanwaltschaft des Bundeskanzleramts</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>50</td> <td>55</td> <td>57</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>keine Daten verfügbar</td> <td>keine Daten verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 10.3.1	Nutzen der Beratungen der Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW): Prozentanteil der infolge von Beratungen vergleichsweise zustande gekommenen Lösungen für Betroffene						Berechnungsmethode	Prozentanteil der Diskriminierungsfälle in der GAW-Statistik mit den Beratungsergebnissen „Ersatzleistung“, „Entschuldigung“ und „gleichbehandlungskonformes Ergebnis“ bezogen auf die Gesamtzahl der Diskriminierungsfälle, bei denen im Beratungsverlauf eine vergleichsweise Lösung angestrebt wird.						Datenquelle	Datenerfassungssystem der Gleichbehandlungsanwaltschaft des Bundeskanzleramts						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	-	50	55	57	60	Istzustand	keine Daten verfügbar	keine Daten verfügbar					Zielerreichung	-	-											
Kennzahl 10.3.1	Nutzen der Beratungen der Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW): Prozentanteil der infolge von Beratungen vergleichsweise zustande gekommenen Lösungen für Betroffene																																																																	
Berechnungsmethode	Prozentanteil der Diskriminierungsfälle in der GAW-Statistik mit den Beratungsergebnissen „Ersatzleistung“, „Entschuldigung“ und „gleichbehandlungskonformes Ergebnis“ bezogen auf die Gesamtzahl der Diskriminierungsfälle, bei denen im Beratungsverlauf eine vergleichsweise Lösung angestrebt wird.																																																																	
Datenquelle	Datenerfassungssystem der Gleichbehandlungsanwaltschaft des Bundeskanzleramts																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	-	50	55	57	60																																																												
Istzustand	keine Daten verfügbar	keine Daten verfügbar																																																																
Zielerreichung	-	-																																																																

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																												
10-Bundeskanzleramt	<p>VERSCHIEBUNG AUS UG 24 (BMG-Novelle): Gleichstellungsziel Verbesserung der umfassenden Gleichstellung einschließlich der ökonomischen Gleichstellung der Frauen, Weiterentwicklung der Antidiskriminierung und Eindämmung von Gewalt.</p>	<p>VERSCHIEBUNG AUS UG 24 (BMG-Novelle): Sicherstellung eines niederschweligen Zugangs zu Frauen- und Mädchenberatungseinrichtungen.</p>	<p>Kennzahl 10.4.1 Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen in den Gewaltschutzzentren Österreichs (Interventionsstellen gegen Gewalt in der Familie) Berechnungsmethode: Prozentanteil der bei den Gewaltschutzzentren betreuten Frauen bezogen auf die Gesamtzahl der bei den Gewaltschutzzentren hilfesuchenden Frauen Datenquelle: Bundeskanzleramt, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung Messgrößenangabe: %</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2015</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>100</td> <td>100</td> <td>100</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>100</td> <td>100</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Eine wesentliche Voraussetzung für ein chancengleiches, selbstbestimmtes Leben ist ein Leben frei von Gewalt. Die Betreuungsquote soll daher auch in Zukunft bei 100% gehalten und jede gewaltbetroffene Frau beraten und betreut werden.</p>		2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	-	100	100	100	100	Istzustand	100	100					Zielerreichung	-	-				
			2015	2016	2017	2018	2019	2020																							
		Zielzustand	-	-	100	100	100	100																							
Istzustand	100	100																													
Zielerreichung	-	-																													
<p>VERSCHIEBUNG AUS UG 24 (BMG-Novelle): Sicherstellung der Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen.</p>	<p>VERSCHIEBUNG AUS UG 24 (BMG-Novelle): Eindämmung von Gewalt gegen Frauen durch Koordinierung von Maßnahmen und Programmen.</p>	<p>Kennzahl 10.4.2 Anteil der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen Berechnungsmethode: Prozentanteil der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen bezogen auf die Gesamtzahl der politischen Bezirke Österreichs Datenquelle: Bundeskanzleramt, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung Messgrößenangabe: %</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2015</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>75</td> <td>80</td> <td>80</td> <td>80</td> <td>80</td> <td>80</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>85</td> <td>85</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Aufgrund der knappen Fördermittel wird versucht, den Flächendeckungsgrad der von Bund, Ländern und sonstigen Fördergebern kofinanzierten Frauenberatungseinrichtungen auf dem Niveau von mind. 80 % zu halten. Ein allfälliger Förderausfall anderer Fördergeber kann aus den Mitteln der Frauenprojektförderungen nicht kompensiert werden.</p>		2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	75	80	80	80	80	80	Istzustand	85	85					Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																									
Zielzustand	75	80	80	80	80	80																									
Istzustand	85	85																													
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand																													
<p>VERSCHIEBUNG AUS UG 24 (BMG-Novelle): Steigerung der Einkommenstransparenz, um geschlechtsspezifische Lohnunterschiede sichtbar zu machen und damit Bewusstsein für weitere Maßnahmen zur Verringerung des Gender Pay Gap zu schaffen.</p>																															
11-Inneres	<p>Geringe Umformulierung: Gleichstellungsziel Schwerpunkt Gewaltschutz, mehr Sicherheit speziell für (VORHER: Verbesserter Schutz vor Gewalt, insbesondere gegen ...) Frauen und Minderjährige.</p>	<p>Effektive und zielgruppenorientierte Maßnahmen der Gewaltprävention werden mit Fokus „Gewalt gegen Frauen“ umgesetzt</p>	<p>Kennzahl 11.3.1 Wirksamkeit Betretungsverbot Berechnungsmethode: Anzahl der Kontrollen, bei denen die durch Betretungsverbot gemäß § 38a Sicherheitspolizeigesetz (SPG) Weggewiesenen in der Wohnung angetroffen werden im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtkontrollen Datenquelle: Auswertungen Elektronische Dienstdokumentation (EDD), Protokollierungs-, Anzeigen- und Datenmodul (PAD), BMI Messgrößenangabe: %</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2015</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>7,00</td> <td>7,00</td> <td>7,00</td> <td>7,00</td> <td>7,00</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>7,70</td> <td>4,60</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.</p>		2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	-	Istzustand	7,70	4,60					Zielerreichung	unter Zielzustand	über Zielzustand				
			2015	2016	2017	2018	2019	2020																							
Zielzustand	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	-																									
Istzustand	7,70	4,60																													
Zielerreichung	unter Zielzustand	über Zielzustand																													
<p>Effektive und zielgruppenorientierte Maßnahmen der Gewaltprävention werden mit Fokus „Kinder und Jugendliche“ umgesetzt.</p>		<p>Kennzahl 11.3.2 Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner Berechnungsmethode: Anzahl angezeigter Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung (Familie in und ohne Hausgemeinschaft, Bekanntschaftsverhältnis, Zufallsbekanntschaft) * 100.000 / Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner; Durchschnitt der letzten 5 Jahre Datenquelle: Kriminalstatistik des BMI Messgrößenangabe: Anzahl</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2015</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>450</td> <td>450</td> <td>430</td> <td>430</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>446,8</td> <td>428,1</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.</p>		2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	450	450	430	430	-	Istzustand	446,8	428,1					Zielerreichung	-	über Zielzustand					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																									
Zielzustand	-	450	450	430	430	-																									
Istzustand	446,8	428,1																													
Zielerreichung	-	über Zielzustand																													
12-Äußeres	<p>Gleichstellungsziel Sicherstellung der außen-, sicherheits-, europa- und wirtschaftspolitischen Interessen Österreichs in Europa und in der Welt. Weiterer Ausbau des Standortes Österreich als Amtssitz und Konferenzort sowie der Beziehungen zu den Internationalen Organisationen. Umfassende Stärkung der Rechte von Frauen und Kindern.</p>		<p>Kennzahl 12.2.3 Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat Berechnungsmethode: Ermittlung der Gesamtzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte Datenquelle: Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325 Messgrößenangabe: Anzahl</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2015</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>30 (Gesamt) 4 (Frauen) 4 (Kinder)</td> <td>35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)</td> <td>35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)</td> <td>40 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)</td> <td>40 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)</td> <td>40 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>40 (Gesamt) 11 (Frauen) 7 (Kinder)</td> <td>40 (Gesamt) 8 (Frauen) 5 (Kinder)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamt / Frauen / Kinder.</p>		2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	30 (Gesamt) 4 (Frauen) 4 (Kinder)	35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	40 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	40 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	40 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	Istzustand	40 (Gesamt) 11 (Frauen) 7 (Kinder)	40 (Gesamt) 8 (Frauen) 5 (Kinder)					Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand				
			2015	2016	2017	2018	2019	2020																							
		Zielzustand	30 (Gesamt) 4 (Frauen) 4 (Kinder)	35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	40 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	40 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	40 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)																							
Istzustand	40 (Gesamt) 11 (Frauen) 7 (Kinder)	40 (Gesamt) 8 (Frauen) 5 (Kinder)																													
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand																													
<p>Ausbau von Gender Expertise bei Führungskräften und MitarbeiterInnen im Programmbereich sowie in den Kooperationsbüros der österr. Entwicklungszusammenarbeit und systematische Verankerung der Dimension Gleichstellung in strategischen Dokumenten und Projekten und Programmen der OEZA</p>	<p>Förderung von Projekten für Frauen, Kinder und Menschen mit Behinderungen durch die OEZA</p>	<p>Kennzahl 12.4.2 Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern Berechnungsmethode: Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte mit OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2 am thematisch zuordenbaren Kernbudget der OEZA (nur Schwerpunktländer und -regionen) Datenquelle: ADA-Statistik - Daten aus Jahresmeldung an den Entwicklungshilfeausschuss der OECD Messgrößenangabe: %</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2015</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>75</td> <td>75</td> <td>75</td> <td>75</td> <td>75</td> <td>75</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>66,13</td> <td>72,33</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Projekte/ Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt). Nach bereits geplanten Trainings und mit Umsetzung der Gender-Strategie ist ein Ansteigen der Ist-Werte zu erwarten.</p>		2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	75	75	75	75	75	75	Istzustand	66,13	72,33					Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																									
Zielzustand	75	75	75	75	75	75																									
Istzustand	66,13	72,33																													
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand																													
<p>Gleichstellungsziel Prägung eines innovativ-kreativen Österreichbildes im Rahmen der Auslandskulturpolitik. Dem europäischen Grundsatz „Einheit in der Vielfalt“ sowie dem interkulturellen und interreligiösen Dialog wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen.</p>	<p>Setzung der geographischen Schwerpunkte: Westbalkan und Nachbarländer. Sektorielle Schwerpunkte: Film und Neue Medien, Architektur, Tanz, Frauen in Kunst und Wissenschaft, Österreich als Dialog-Standort</p>	<p>Kennzahl 12.5.2 Anzahl der KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die im Ausland präsentiert werden Berechnungsmethode: Auswertung der Jahreskulturbilanzen Datenquelle: BMEIA Messgrößenangabe: Anzahl</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2015</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>6.750 (Gesamt) 3.152 (weiblich) 3.598 (männlich)</td> <td>7.500 (Gesamt) 3.225 (weiblich) 4.275 (männlich)</td> <td>7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)</td> <td>7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)</td> <td>7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)</td> <td>7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>8.586 (Gesamt) 3.450 (weiblich) 5.136 (männlich)</td> <td>9.045 (Gesamt) 3.964 (weiblich) 5.081 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Weiteres kontinuierliches Bemühen um die Erhöhung des Frauenanteils. Die Eingaben beziehen sich auf gesamt/weiblich/männlich. Die Zielwerte ab 2018 beziehen sich auf die Erfahrungen aus 2017.</p>		2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	6.750 (Gesamt) 3.152 (weiblich) 3.598 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.225 (weiblich) 4.275 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)	Istzustand	8.586 (Gesamt) 3.450 (weiblich) 5.136 (männlich)	9.045 (Gesamt) 3.964 (weiblich) 5.081 (männlich)					Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																									
Zielzustand	6.750 (Gesamt) 3.152 (weiblich) 3.598 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.225 (weiblich) 4.275 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)																									
Istzustand	8.586 (Gesamt) 3.450 (weiblich) 5.136 (männlich)	9.045 (Gesamt) 3.964 (weiblich) 5.081 (männlich)																													
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand																													

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																								
13-Justiz und Reformen	Gleichstellungsziel Effektive Durchsetzung von Entscheidungen durch zivil- und strafgerichtlichen Vollzug letzterer unter besonderer Berücksichtigung der Reintegration und Rückfallprävention sowie der Lebenssituation weiblicher Insassen im Straf- und Maßnahmenvollzug.	Ausbau des Arbeitswesens im Strafvollzug durch verstärkte Orientierung der Arbeitsleistungen an den Bedürfnissen möglicher Leistungsabnehmerinnen (Gleichstellung) Bessere Qualifizierung der Insassinnen während der Haft im Bereich zertifizierter Basisbildungsmaßnahmen und berufliche Aufbauschulungen (Computerkurse/ECDL, Lehren, Sprachkurse inkl. Deutsch als Fremdsprache, Erste-Hilfe etc, branchentypische Kurse wie Schweißkurse, Staplerfahrer). (Gleichstellung)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 13.5.2</td> <td colspan="6">Beschäftigungsdauer männliche Strafhaftlinge</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro männlichen Häftling pro Belagstag</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">h</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2022</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2,66</td> <td>2,68</td> <td>2,70</td> <td>2,72</td> <td>2,74</td> <td>2,76</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2,69</td> <td>2,68</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td colspan="4">= Zielzustand</td> </tr> </table> <p>Der Wert der Beschäftigungsdauer ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z. B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.</p>	Kennzahl 13.5.2	Beschäftigungsdauer männliche Strafhaftlinge						Berechnungsmethode	Durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro männlichen Häftling pro Belagstag						Datenquelle	Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)						Messgrößenangabe	h							2015	2016	2017	2018	2019	2022	Zielzustand	2,66	2,68	2,70	2,72	2,74	2,76	Istzustand	2,69	2,68					Zielerreichung	über Zielzustand		= Zielzustand			
			Kennzahl 13.5.2	Beschäftigungsdauer männliche Strafhaftlinge																																																							
			Berechnungsmethode	Durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro männlichen Häftling pro Belagstag																																																							
			Datenquelle	Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)																																																							
			Messgrößenangabe	h																																																							
	2015	2016	2017	2018	2019	2022																																																					
Zielzustand	2,66	2,68	2,70	2,72	2,74	2,76																																																					
Istzustand	2,69	2,68																																																									
Zielerreichung	über Zielzustand		= Zielzustand																																																								
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 13.5.3</td> <td colspan="6">Beschäftigungsdauer weibliche Strafhaftlinge</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro weiblichen Häftling pro Belagstag</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">h</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2022</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2,78</td> <td>2,8</td> <td>2,82</td> <td>2,84</td> <td>2,86</td> <td>2,90</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2,96</td> <td>2,99</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td colspan="4">über Zielzustand</td> </tr> </table> <p>Der Wert der Beschäftigungsdauer ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z. B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.</p>	Kennzahl 13.5.3	Beschäftigungsdauer weibliche Strafhaftlinge						Berechnungsmethode	Durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro weiblichen Häftling pro Belagstag						Datenquelle	Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)						Messgrößenangabe	h							2015	2016	2017	2018	2019	2022	Zielzustand	2,78	2,8	2,82	2,84	2,86	2,90	Istzustand	2,96	2,99					Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand						
Kennzahl 13.5.3	Beschäftigungsdauer weibliche Strafhaftlinge																																																										
Berechnungsmethode	Durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro weiblichen Häftling pro Belagstag																																																										
Datenquelle	Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)																																																										
Messgrößenangabe	h																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2022																																																					
Zielzustand	2,78	2,8	2,82	2,84	2,86	2,90																																																					
Istzustand	2,96	2,99																																																									
Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand																																																								
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 13.5.4</td> <td colspan="6">Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für männliche Insassen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2022</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>240</td> <td>252</td> <td>264</td> <td>276</td> <td>288</td> <td>301</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>240</td> <td>247</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">= Zielzustand</td> <td colspan="4">unter Zielzustand</td> </tr> </table>	Kennzahl 13.5.4	Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für männliche Insassen						Berechnungsmethode	Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr						Datenquelle	Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2022	Zielzustand	240	252	264	276	288	301	Istzustand	240	247					Zielerreichung	= Zielzustand		unter Zielzustand						
Kennzahl 13.5.4	Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für männliche Insassen																																																										
Berechnungsmethode	Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr																																																										
Datenquelle	Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2022																																																					
Zielzustand	240	252	264	276	288	301																																																					
Istzustand	240	247																																																									
Zielerreichung	= Zielzustand		unter Zielzustand																																																								
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 13.5.5</td> <td colspan="6">Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für weibliche Insassen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2022</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>52</td> <td>57</td> <td>56</td> <td>58</td> <td>60</td> <td>73</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>52</td> <td>57</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">= Zielzustand</td> <td colspan="4">= Zielzustand</td> </tr> </table>	Kennzahl 13.5.5	Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für weibliche Insassen						Berechnungsmethode	Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr						Datenquelle	Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2022	Zielzustand	52	57	56	58	60	73	Istzustand	52	57					Zielerreichung	= Zielzustand		= Zielzustand						
Kennzahl 13.5.5	Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für weibliche Insassen																																																										
Berechnungsmethode	Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr																																																										
Datenquelle	Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2022																																																					
Zielzustand	52	57	56	58	60	73																																																					
Istzustand	52	57																																																									
Zielerreichung	= Zielzustand		= Zielzustand																																																								
14-Militärische Angelegenheiten	Umformulierung: Gleichstellungsziel Positionierung des BMLV und des ÖBH als attraktiver Dienstgeber für Frauen und Männer sowie Gewährleistung einer <i>einsetzorientierten (VORHER: aufgabenorientierten, effektiven und effizienten)</i> Ausbildung für Soldatinnen, Soldaten und Zivilbedienstete.	14.3.1 Verstärkte Personalrekrutierung	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 14.3.1</td> <td colspan="6">Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Sektion VBMLV - Erweiterte Personenverwaltung (EPV)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2029</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>3.600</td> <td>4.300</td> <td>5.000</td> <td>5.000</td> <td>5.000</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>1.400</td> <td>2.337</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">- unter Zielzustand</td> <td colspan="4"></td> </tr> </table> <p>Die Zielwerte sind hochgerechnete Werte, die aus den angestrebten Ausmusterungszahlen rückgerechnet wurden unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungswerte für Ausfälle zwischen freiwilliger Meldung und Abschluss der Kaderanwärterausbildung (für Miliz- und Berufskadersoldatinnen und -soldaten). Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber.</p>	Kennzahl 14.3.1	Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung						Berechnungsmethode	Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember						Datenquelle	Sektion VBMLV - Erweiterte Personenverwaltung (EPV)						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2029	Zielzustand	-	3.600	4.300	5.000	5.000	5.000	Istzustand	1.400	2.337					Zielerreichung	- unter Zielzustand					
		Kennzahl 14.3.1	Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung																																																								
		Berechnungsmethode	Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember																																																								
Datenquelle	Sektion VBMLV - Erweiterte Personenverwaltung (EPV)																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2029																																																					
Zielzustand	-	3.600	4.300	5.000	5.000	5.000																																																					
Istzustand	1.400	2.337																																																									
Zielerreichung	- unter Zielzustand																																																										
14.3.3 Personalentwicklungsmaßnahmen (z.B. Soldatinnen- und Soldaten-Mentoring, Frauen-Mentoring, Cross-Mentoring-Programm/Bund, Vernetzungstreffen) auf allen Ebenen und für alle Funktionen, welche die besonderen geschlechter- und diversitätsbezogenen Entwicklungspotenziale und Fähigkeiten sowie die Lebensumstände aller Ressortangehörigen berücksichtigen	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 14.3.3</td> <td colspan="6">Entwicklung der Anzahl an Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Steigerungsraten der Soldatinnen im Dienstverhältnis im Verhältnis zum Vorjahr mit Stichtag 31. Dezember</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Sektion VBMLV - Personalinformationssystem</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2029</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2,7</td> <td>5</td> <td>5</td> <td>7</td> <td>7</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>7</td> <td>10,55</td> <td>22,47</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td colspan="4">über Zielzustand</td> </tr> </table> <p>Die Steigerung der Anzahl der Soldatinnen erfolgt unter der Prämisse der qualitativen Vergleichbarkeit mit männlichen Soldaten. Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der angestrebten Steigerung der Anzahl an Soldatinnen im BMLV/ÖBH. Die überproportionalen Steigerungen in den Jahren 2016 (Istzustand 10,55) und 2017 (Istzustand 22,47) beruhen auf den Änderungen betreffend Aufnahme nach 6 monatigen Wehrdienst in ein Dienstverhältnis (Anrechnung wegen dem Besoldungsdienstalter) sowie die Entsendung ins Ausland als Auslandseinsatz/Vertragsbedienstete.</p>	Kennzahl 14.3.3	Entwicklung der Anzahl an Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer						Berechnungsmethode	Steigerungsraten der Soldatinnen im Dienstverhältnis im Verhältnis zum Vorjahr mit Stichtag 31. Dezember						Datenquelle	Sektion VBMLV - Personalinformationssystem						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2029	Zielzustand	2,7	5	5	7	7	7	Istzustand	7	10,55	22,47				Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand					
Kennzahl 14.3.3	Entwicklung der Anzahl an Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer																																																										
Berechnungsmethode	Steigerungsraten der Soldatinnen im Dienstverhältnis im Verhältnis zum Vorjahr mit Stichtag 31. Dezember																																																										
Datenquelle	Sektion VBMLV - Personalinformationssystem																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2029																																																					
Zielzustand	2,7	5	5	7	7	7																																																					
Istzustand	7	10,55	22,47																																																								
Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand																																																								
	ENTFALLEN (BMG-Novelle): Gleichstellungsziel Steigerung der Zahl, bzw. des Anteils der Menschen in Österreich, die gesundheitsfördernde Bewegung treiben, durch Aufklärung und Förderung von Maßnahmen zur Unterstützung und Durchführung derselben, sowie Positionierung österreichischer Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in der Weltklasse unter Nutzung der jeweils zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.	ENTFALLEN (BMG-Novelle): Umsetzung im Rahmen von strategischen Entwicklungskonzepten (nationale Aktionspläne Integration, Bewegung, Behinderte, Sportstättenentwicklungsplan etc.).																																																									
	Anmerkung BD: Ziel ist in die UG 17 verschoben und in zwei WZ geteilt worden. Diese werden dort nicht als Gleichstellungsziele geführt.																																																										

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
15-Finanzverwaltung	Gleichstellungsziel Sicherstellung der langfristigen und nachhaltigen Aufgabenbewältigung des Ressorts durch motivierte, leistungsfähige und leistungsbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die Bedarfe und Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger optimal erfüllen zu können.	Umformulierung: Ausweitung der Nutzung flexibler Arbeits(zeit)modelle: (ENTFALLEN: - Erweiterung des Kreises der Nutzerinnen und Nutzer für mobile Arbeitsgeräte (IT Ausstattung)) - Sensibilisierung der Führungskräfte auf die Möglichkeiten zu Teleworking (Richtlinie Telearbeit) Reduktion der unterschiedlichen Beteiligung von Frauen und Männern bei Fortbildungsmaßnahmen: - Maßnahmen zur Sensibilisierung der Führungskräfte für die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern - Vermehrte Bereitstellung gendergerechter organisierter Fortbildungsmaßnahmen - Motivation von Frauen zur Bewerbung als Führungskraft, Ermöglichung von Führung in Teilzeit - Motivation/Leistungsfähigkeit: bedarfsorientierte Bildung, Schwerpunkt Führungskräfteentwicklung	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 15.3.1</td> <td colspan="6">Flexible Arbeits(zeit)modelle – Teleworkingquote</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Quotient der Anzahl der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Eintragung „Teleworking“ in elektronische Zeitkarte im Zeitraum von 1 Jahr (exkl. Vorruhestände und Karenzen) durch die durchschnittliche Anzahl aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMF/Personalmanagement Systeme Anwendungen Programme (PM SAP)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00</td> <td>Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00</td> <td>Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00</td> <td>Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00</td> <td>Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>Gesamt: 23,10 Frauen: 24,40 Männer: 21,90</td> <td>Gesamt: 24,40 Frauen: 26,00 Männer: 22,90</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Aufgrund der zahlreichen Neuaufnahmen und des dadurch erforderlichen Qualifizierungsaufwandes im Rahmen der theoretischen und praktischen Ausbildung seitens der Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter scheint eine Erhöhung der Teleworkingquote nicht realistisch, da somit grundsätzlich weniger Spielraum aus dem Dienstbetrieb für die Möglichkeit von Teleworking gegeben ist.</td> </tr> </table>	Kennzahl 15.3.1	Flexible Arbeits(zeit)modelle – Teleworkingquote						Berechnungsmethode	Quotient der Anzahl der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Eintragung „Teleworking“ in elektronische Zeitkarte im Zeitraum von 1 Jahr (exkl. Vorruhestände und Karenzen) durch die durchschnittliche Anzahl aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.						Datenquelle	BMF/Personalmanagement Systeme Anwendungen Programme (PM SAP)						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand		Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Istzustand	Gesamt: 23,10 Frauen: 24,40 Männer: 21,90	Gesamt: 24,40 Frauen: 26,00 Männer: 22,90					Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand					Aufgrund der zahlreichen Neuaufnahmen und des dadurch erforderlichen Qualifizierungsaufwandes im Rahmen der theoretischen und praktischen Ausbildung seitens der Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter scheint eine Erhöhung der Teleworkingquote nicht realistisch, da somit grundsätzlich weniger Spielraum aus dem Dienstbetrieb für die Möglichkeit von Teleworking gegeben ist.					
			Kennzahl 15.3.1	Flexible Arbeits(zeit)modelle – Teleworkingquote																																																														
Berechnungsmethode	Quotient der Anzahl der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Eintragung „Teleworking“ in elektronische Zeitkarte im Zeitraum von 1 Jahr (exkl. Vorruhestände und Karenzen) durch die durchschnittliche Anzahl aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.																																																																	
Datenquelle	BMF/Personalmanagement Systeme Anwendungen Programme (PM SAP)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand		Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00																																																												
Istzustand	Gesamt: 23,10 Frauen: 24,40 Männer: 21,90	Gesamt: 24,40 Frauen: 26,00 Männer: 22,90																																																																
Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand																																																															
	Aufgrund der zahlreichen Neuaufnahmen und des dadurch erforderlichen Qualifizierungsaufwandes im Rahmen der theoretischen und praktischen Ausbildung seitens der Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter scheint eine Erhöhung der Teleworkingquote nicht realistisch, da somit grundsätzlich weniger Spielraum aus dem Dienstbetrieb für die Möglichkeit von Teleworking gegeben ist.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 15.3.3</td> <td colspan="6">Gender-Gap bei Fortbildungsmaßnahmen – Verringerung der Differenz der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden (exklusive Grundausbildung) zwischen Männern und Frauen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Abfrage der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden (exklusive Grundausbildung) zwischen Männern und Frauen.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMF/PM-SAP</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">h</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>8,0</td> <td>8,0</td> <td>6,0</td> <td>6,0</td> <td>6,0</td> <td>6,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>7,1</td> <td>5,9</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Aufgrund der bevorstehenden Pensionierungswelle bzw. der erfolgten Aufnahmewelle und der noch nicht abschätzbaren Geschlechterverteilung bezüglich der finalen Aufgabenbereiche der Neuaufnahmen wurde der Gender-Gap ab 2017 eingefroren.</td> </tr> </table>	Kennzahl 15.3.3	Gender-Gap bei Fortbildungsmaßnahmen – Verringerung der Differenz der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden (exklusive Grundausbildung) zwischen Männern und Frauen						Berechnungsmethode	Abfrage der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden (exklusive Grundausbildung) zwischen Männern und Frauen.						Datenquelle	BMF/PM-SAP						Messgrößenangabe	h							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	8,0	8,0	6,0	6,0	6,0	6,0	Istzustand	7,1	5,9					Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand					Aufgrund der bevorstehenden Pensionierungswelle bzw. der erfolgten Aufnahmewelle und der noch nicht abschätzbaren Geschlechterverteilung bezüglich der finalen Aufgabenbereiche der Neuaufnahmen wurde der Gender-Gap ab 2017 eingefroren.					
Kennzahl 15.3.3	Gender-Gap bei Fortbildungsmaßnahmen – Verringerung der Differenz der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden (exklusive Grundausbildung) zwischen Männern und Frauen																																																																	
Berechnungsmethode	Abfrage der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden (exklusive Grundausbildung) zwischen Männern und Frauen.																																																																	
Datenquelle	BMF/PM-SAP																																																																	
Messgrößenangabe	h																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	8,0	8,0	6,0	6,0	6,0	6,0																																																												
Istzustand	7,1	5,9																																																																
Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand																																																															
	Aufgrund der bevorstehenden Pensionierungswelle bzw. der erfolgten Aufnahmewelle und der noch nicht abschätzbaren Geschlechterverteilung bezüglich der finalen Aufgabenbereiche der Neuaufnahmen wurde der Gender-Gap ab 2017 eingefroren.																																																																	
16-Öffentliche Abgaben	Gleichstellungsziel Gleichmäßigere Verteilung der Erwerbsarbeit wie auch der unbezahlten Arbeit zwischen Frauen und Männern wird durch das Abgabensystem unterstützt.	Umformulierung: Abbau von negativen Erwerbsanreizen im Abgabensystem im Sinne der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern (bspw. Senkung des Eingangssteuersatzes, um einen Anreiz zur Vollerwerbstätigkeit zu bilden) sowie positive Anreize im Abgabensystem für ein Einkommen über dem Steuerfreibetrag. (ENTFALLEN: (bspw. Kinderfreibetrag, Absetzbarkeit Kinderbetreuungskosten))	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 16.2.1</td> <td colspan="6">gender pay gap (Vergleichswerte von ganzjährig Vollbeschäftigten)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Bruttojahreseinkommen von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern im Zeitvergleich ganzjährig, Vollzeitbeschäftigte ohne Lehrlinge.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerdaten-Sozialstatistische Auswertungen http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/gender-statistik/einkommen/062503.html</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>17,5</td> <td>17,2</td> <td>17,1</td> <td>17,0</td> <td>16,8</td> <td>16,6</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>17,3</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td colspan="2">-</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Statistik Austria hat bis dato erst die Zahlen bis ins Jahr 2015 veröffentlicht. Daher können für das Jahr 2016 keine konkreten Zahlen genannt werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 16.2.1	gender pay gap (Vergleichswerte von ganzjährig Vollbeschäftigten)						Berechnungsmethode	Bruttojahreseinkommen von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern im Zeitvergleich ganzjährig, Vollzeitbeschäftigte ohne Lehrlinge.						Datenquelle	STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerdaten-Sozialstatistische Auswertungen http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/gender-statistik/einkommen/062503.html						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	17,5	17,2	17,1	17,0	16,8	16,6	Istzustand	17,3	nicht verfügbar					Zielerreichung	über Zielzustand		-					Die Statistik Austria hat bis dato erst die Zahlen bis ins Jahr 2015 veröffentlicht. Daher können für das Jahr 2016 keine konkreten Zahlen genannt werden.					
			Kennzahl 16.2.1	gender pay gap (Vergleichswerte von ganzjährig Vollbeschäftigten)																																																														
			Berechnungsmethode	Bruttojahreseinkommen von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern im Zeitvergleich ganzjährig, Vollzeitbeschäftigte ohne Lehrlinge.																																																														
			Datenquelle	STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerdaten-Sozialstatistische Auswertungen http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/gender-statistik/einkommen/062503.html																																																														
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	17,5	17,2	17,1	17,0	16,8	16,6																																																												
Istzustand	17,3	nicht verfügbar																																																																
Zielerreichung	über Zielzustand		-																																																															
	Die Statistik Austria hat bis dato erst die Zahlen bis ins Jahr 2015 veröffentlicht. Daher können für das Jahr 2016 keine konkreten Zahlen genannt werden.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 16.2.2</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen an der Teilzeitbeschäftigung</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentsatz von teilbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Ab 2016: Daten der Statistik Austria, Teilzeitquote bei unselbstständig erwerbstätigen Männern und Frauen. http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/arbeitsmarkt/arbeitszeit/teilzeitarbeit_teilzeitquote/062882.html</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anteil weibl. in %</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>84,0</td> <td>82,1</td> <td>82,0</td> <td>79,8</td> <td>79,6</td> <td>79,3</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>82,2</td> <td>78,2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Bis zum Jahr 2016 wurden für die Messung der Kennzahl die Daten des Rechnungshofes (Einkommensbericht) herangezogen. Da der Einkommensbericht des Rechnungshofes nur alle 2 Jahre erscheint werden zwecks besserer Datenverfügbarkeit ab dem Jahr 2016 die Daten der Statistik Austria verwendet. Zur besseren Vergleichbarkeit erfolgte auch eine Anpassung der Istzustände 2013 - 2015 auf die neue Datenquelle.</td> </tr> </table>	Kennzahl 16.2.2	Anteil der Frauen an der Teilzeitbeschäftigung						Berechnungsmethode	Prozentsatz von teilbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten.						Datenquelle	Ab 2016: Daten der Statistik Austria, Teilzeitquote bei unselbstständig erwerbstätigen Männern und Frauen. http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/arbeitsmarkt/arbeitszeit/teilzeitarbeit_teilzeitquote/062882.html						Messgrößenangabe	Anteil weibl. in %							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	84,0	82,1	82,0	79,8	79,6	79,3	Istzustand	82,2	78,2					Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand					Bis zum Jahr 2016 wurden für die Messung der Kennzahl die Daten des Rechnungshofes (Einkommensbericht) herangezogen. Da der Einkommensbericht des Rechnungshofes nur alle 2 Jahre erscheint werden zwecks besserer Datenverfügbarkeit ab dem Jahr 2016 die Daten der Statistik Austria verwendet. Zur besseren Vergleichbarkeit erfolgte auch eine Anpassung der Istzustände 2013 - 2015 auf die neue Datenquelle.					
Kennzahl 16.2.2	Anteil der Frauen an der Teilzeitbeschäftigung																																																																	
Berechnungsmethode	Prozentsatz von teilbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten.																																																																	
Datenquelle	Ab 2016: Daten der Statistik Austria, Teilzeitquote bei unselbstständig erwerbstätigen Männern und Frauen. http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/arbeitsmarkt/arbeitszeit/teilzeitarbeit_teilzeitquote/062882.html																																																																	
Messgrößenangabe	Anteil weibl. in %																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	84,0	82,1	82,0	79,8	79,6	79,3																																																												
Istzustand	82,2	78,2																																																																
Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand																																																															
	Bis zum Jahr 2016 wurden für die Messung der Kennzahl die Daten des Rechnungshofes (Einkommensbericht) herangezogen. Da der Einkommensbericht des Rechnungshofes nur alle 2 Jahre erscheint werden zwecks besserer Datenverfügbarkeit ab dem Jahr 2016 die Daten der Statistik Austria verwendet. Zur besseren Vergleichbarkeit erfolgte auch eine Anpassung der Istzustände 2013 - 2015 auf die neue Datenquelle.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 16.2.3</td> <td colspan="6">gender pay gap auf Bruttolohnstunden</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Vergleich der durchschnittlichen Bruttolohnstunden von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern in der Privatwirtschaft</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Eurostat, http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=de&pcode=tsdsc340</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>22,5</td> <td>22,2</td> <td>21,4</td> <td>21,3</td> <td>21,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>-</td> <td>21,7</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">-</td> <td colspan="2">-</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Zusätzlich zum bereinigten gender pay gap soll auch der gender pay gap auf Bruttolohnstunden herangezogen werden, um die Aussagekraft zu erhöhen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 16.2.3	gender pay gap auf Bruttolohnstunden						Berechnungsmethode	Vergleich der durchschnittlichen Bruttolohnstunden von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern in der Privatwirtschaft						Datenquelle	Eurostat, http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=de&pcode=tsdsc340						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	22,5	22,2	21,4	21,3	21,0	Istzustand	-	21,7	nicht verfügbar				Zielerreichung	-		-					Zusätzlich zum bereinigten gender pay gap soll auch der gender pay gap auf Bruttolohnstunden herangezogen werden, um die Aussagekraft zu erhöhen.					
Kennzahl 16.2.3	gender pay gap auf Bruttolohnstunden																																																																	
Berechnungsmethode	Vergleich der durchschnittlichen Bruttolohnstunden von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern in der Privatwirtschaft																																																																	
Datenquelle	Eurostat, http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=de&pcode=tsdsc340																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	22,5	22,2	21,4	21,3	21,0																																																												
Istzustand	-	21,7	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung	-		-																																																															
	Zusätzlich zum bereinigten gender pay gap soll auch der gender pay gap auf Bruttolohnstunden herangezogen werden, um die Aussagekraft zu erhöhen.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 16.2.4</td> <td colspan="6">Erwerbstätigenquote auf Vollzeitäquivalent-Basis</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Umrechnung der Erwerbstätigenquote von Frauen auf Vollzeitäquivalente (VZÄ)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik Austria, Arbeitsmarktstatistiken http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_NATIVE_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=108448</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>48,9</td> <td>49,0</td> <td>49,1</td> <td>49,3</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>48,5</td> <td>48,7</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">-</td> <td colspan="2">-</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Erwerbstätigenquote auf Basis von Vollzeitäquivalenten berücksichtigt die Teilzeitbeschäftigung von Frauen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 16.2.4	Erwerbstätigenquote auf Vollzeitäquivalent-Basis						Berechnungsmethode	Umrechnung der Erwerbstätigenquote von Frauen auf Vollzeitäquivalente (VZÄ)						Datenquelle	Statistik Austria, Arbeitsmarktstatistiken http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_NATIVE_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=108448						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	-	48,9	49,0	49,1	49,3	Istzustand	48,5	48,7					Zielerreichung	-		-					Die Erwerbstätigenquote auf Basis von Vollzeitäquivalenten berücksichtigt die Teilzeitbeschäftigung von Frauen.					
Kennzahl 16.2.4	Erwerbstätigenquote auf Vollzeitäquivalent-Basis																																																																	
Berechnungsmethode	Umrechnung der Erwerbstätigenquote von Frauen auf Vollzeitäquivalente (VZÄ)																																																																	
Datenquelle	Statistik Austria, Arbeitsmarktstatistiken http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_NATIVE_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=108448																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	-	48,9	49,0	49,1	49,3																																																												
Istzustand	48,5	48,7																																																																
Zielerreichung	-		-																																																															
	Die Erwerbstätigenquote auf Basis von Vollzeitäquivalenten berücksichtigt die Teilzeitbeschäftigung von Frauen.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																			
17-Öffentlicher Dienst und Sport	<p>NEUES ZIEL: Gleichstellungsziel Das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport (BMöDS) sichert als Kompetenz-, Service- und Informationszentrum die abgestimmte und ausgewogene Koordination des Personal- und Organisationsmanagements im Bundesdienst auch im Hinblick auf die Gleichstellung der Geschlechter.</p>	<p>NEUE MAßNAHME: Fortführung der ressortübergreifenden Maßnahmen zur Förderung von weiblichen Bundesbediensteten</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 17.1.1</td> <td>Pensionsantrittsalter der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td>Ermittlung des durchschnittlichen Pensionsantrittsalters basierend auf Daten zu Pensionistinnen und Pensionisten aus dem bundesinternen Managementinformationssystem (MIS).</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td>Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, Publikation „Monitoring der Beamtenpensionen“</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>Jahre</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015 2016 2017 2018 2019 2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>61,96 (Gesamt)</td> <td>62,06 (Gesamt)</td> <td>62,16 (Gesamt)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>61,18 (Gesamt) 61,13 (weiblich) 61,19 (männlich)</td> <td>61,66 (Gesamt) 61,75 (weiblich) 61,63 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Angaben zu den Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten beziehen sich auf Pensionierungen von Beamtinnen und Beamten in der Hoheitsverwaltung sowie im ausgegliederten Bereich (exkl. Post/Telekom/Postbus und ÖBB). Zum Vergleich: Das Pensionsantrittsalter der ASVG-Versicherten lag laut BMASGK Pensionsmonitoring ASVG Versicherte (exkl. RehaGeld) 2016 bei 60,3 Jahren. Seitens des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport werden Rahmenbedingungen im Personalmanagement geschaffen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 17.1.1	Pensionsantrittsalter der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten	Berechnungsmethode	Ermittlung des durchschnittlichen Pensionsantrittsalters basierend auf Daten zu Pensionistinnen und Pensionisten aus dem bundesinternen Managementinformationssystem (MIS).	Datenquelle	Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, Publikation „Monitoring der Beamtenpensionen“	Messgrößenangabe	Jahre		2015 2016 2017 2018 2019 2020	Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	61,96 (Gesamt)	62,06 (Gesamt)	62,16 (Gesamt)	Istzustand	61,18 (Gesamt) 61,13 (weiblich) 61,19 (männlich)	61,66 (Gesamt) 61,75 (weiblich) 61,63 (männlich)					Zielerreichung	-	-								Angaben zu den Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten beziehen sich auf Pensionierungen von Beamtinnen und Beamten in der Hoheitsverwaltung sowie im ausgegliederten Bereich (exkl. Post/Telekom/Postbus und ÖBB). Zum Vergleich: Das Pensionsantrittsalter der ASVG-Versicherten lag laut BMASGK Pensionsmonitoring ASVG Versicherte (exkl. RehaGeld) 2016 bei 60,3 Jahren. Seitens des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport werden Rahmenbedingungen im Personalmanagement geschaffen.
		Kennzahl 17.1.1	Pensionsantrittsalter der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten																																			
		Berechnungsmethode	Ermittlung des durchschnittlichen Pensionsantrittsalters basierend auf Daten zu Pensionistinnen und Pensionisten aus dem bundesinternen Managementinformationssystem (MIS).																																			
Datenquelle	Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, Publikation „Monitoring der Beamtenpensionen“																																					
Messgrößenangabe	Jahre																																					
	2015 2016 2017 2018 2019 2020																																					
Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	61,96 (Gesamt)	62,06 (Gesamt)	62,16 (Gesamt)																																
Istzustand	61,18 (Gesamt) 61,13 (weiblich) 61,19 (männlich)	61,66 (Gesamt) 61,75 (weiblich) 61,63 (männlich)																																				
Zielerreichung	-	-																																				
			Angaben zu den Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten beziehen sich auf Pensionierungen von Beamtinnen und Beamten in der Hoheitsverwaltung sowie im ausgegliederten Bereich (exkl. Post/Telekom/Postbus und ÖBB). Zum Vergleich: Das Pensionsantrittsalter der ASVG-Versicherten lag laut BMASGK Pensionsmonitoring ASVG Versicherte (exkl. RehaGeld) 2016 bei 60,3 Jahren. Seitens des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport werden Rahmenbedingungen im Personalmanagement geschaffen.																																			
	<p>VERSCHIEBUNG AUS UG 10 (BMG-Novelle): Ressortübergreifende Koordinierung betreffend die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern</p>																																					
	<p>NEUE MAßNAHME: Umsetzung von Maßnahmen zur verstärkten Eingliederung von Menschen mit Behinderung (Behinderungsgrad 70 % oder mehr) in den Bundesdienst auf Basis des Konzepts aus 2018</p>																																					
17-Öffentlicher Dienst und Sport			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 17.1.2</td> <td>Cross Mentoring für weibliche Nachwuchsführungskräfte</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td>Basierend auf der Evaluierung des Programms Cross Mentoring wird der Anteil der in höchstem Ausmaß Zufriedenen (mit der Abwicklung des Programms und der Zusammenarbeit in den Mentoring-Tandems), sowie der Anteil der Zielerreichung der TeilnehmerInnen, als Durchschnittswert angegeben.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td>Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport – Evaluierung des Programms Cross Mentoring am Ende des jeweiligen Programmjahres mithilfe eines Online-Fragebogens an Mentees und MentorInnen.</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015 2016 2017 2018 2019 2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>85</td> <td>87</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>71</td> <td>76</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Zu Zielzustand 2018: Ausnahmsweise ist 2018 keine Evaluierung möglich, da das aktuelle Programmjahr aufgrund des österreichischen EU-Ratsvorsitzes im zweiten Halbjahr 2018 verlängert wurde und somit erst Anfang 2019 endet. Seitens des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport werden Rahmenbedingungen im Personalmanagement geschaffen. Die Durchführung des Programms Cross Mentoring signalisiert die Bereitschaft, Frauen individuell zu fördern, sie strategisch auf bestimmte berufliche Positionen vorzubereiten und ihnen bewusst den Einstieg in neue berufliche Kontaktetze zu erleichtern. Erfahrene Führungskräfte unterstützen als Mentorin/Mentor eine Kollegin (Mentee) eines anderen Ressorts.</td> </tr> </table>	Kennzahl 17.1.2	Cross Mentoring für weibliche Nachwuchsführungskräfte	Berechnungsmethode	Basierend auf der Evaluierung des Programms Cross Mentoring wird der Anteil der in höchstem Ausmaß Zufriedenen (mit der Abwicklung des Programms und der Zusammenarbeit in den Mentoring-Tandems), sowie der Anteil der Zielerreichung der TeilnehmerInnen, als Durchschnittswert angegeben.	Datenquelle	Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport – Evaluierung des Programms Cross Mentoring am Ende des jeweiligen Programmjahres mithilfe eines Online-Fragebogens an Mentees und MentorInnen.	Messgrößenangabe	%		2015 2016 2017 2018 2019 2020	Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	nicht verfügbar	85	87	Istzustand	71	76					Zielerreichung	-	-								Zu Zielzustand 2018: Ausnahmsweise ist 2018 keine Evaluierung möglich, da das aktuelle Programmjahr aufgrund des österreichischen EU-Ratsvorsitzes im zweiten Halbjahr 2018 verlängert wurde und somit erst Anfang 2019 endet. Seitens des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport werden Rahmenbedingungen im Personalmanagement geschaffen. Die Durchführung des Programms Cross Mentoring signalisiert die Bereitschaft, Frauen individuell zu fördern, sie strategisch auf bestimmte berufliche Positionen vorzubereiten und ihnen bewusst den Einstieg in neue berufliche Kontaktetze zu erleichtern. Erfahrene Führungskräfte unterstützen als Mentorin/Mentor eine Kollegin (Mentee) eines anderen Ressorts.
			Kennzahl 17.1.2	Cross Mentoring für weibliche Nachwuchsführungskräfte																																		
			Berechnungsmethode	Basierend auf der Evaluierung des Programms Cross Mentoring wird der Anteil der in höchstem Ausmaß Zufriedenen (mit der Abwicklung des Programms und der Zusammenarbeit in den Mentoring-Tandems), sowie der Anteil der Zielerreichung der TeilnehmerInnen, als Durchschnittswert angegeben.																																		
Datenquelle	Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport – Evaluierung des Programms Cross Mentoring am Ende des jeweiligen Programmjahres mithilfe eines Online-Fragebogens an Mentees und MentorInnen.																																					
Messgrößenangabe	%																																					
	2015 2016 2017 2018 2019 2020																																					
Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	nicht verfügbar	85	87																																
Istzustand	71	76																																				
Zielerreichung	-	-																																				
			Zu Zielzustand 2018: Ausnahmsweise ist 2018 keine Evaluierung möglich, da das aktuelle Programmjahr aufgrund des österreichischen EU-Ratsvorsitzes im zweiten Halbjahr 2018 verlängert wurde und somit erst Anfang 2019 endet. Seitens des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport werden Rahmenbedingungen im Personalmanagement geschaffen. Die Durchführung des Programms Cross Mentoring signalisiert die Bereitschaft, Frauen individuell zu fördern, sie strategisch auf bestimmte berufliche Positionen vorzubereiten und ihnen bewusst den Einstieg in neue berufliche Kontaktetze zu erleichtern. Erfahrene Führungskräfte unterstützen als Mentorin/Mentor eine Kollegin (Mentee) eines anderen Ressorts.																																			
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 17.1.3</td> <td>Aufnahmen von Menschen mit einem Behinderungsgrad von 70 % oder mehr pro Jahr in Vollbeschäftigtenäquivalenten im Bundesdienst</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td>Prozentuelle Steigerung der Gesamtanzahl der Menschen mit Behinderungsgrad von 70 % oder mehr pro Jahr in Vollbeschäftigtenäquivalenten per 31. 12. des Planungsjahres gegenüber dem Stand per 31.12. des vorherigen Jahres aufgenommen gemäß Regelungen für die Planstellenbewirtschaftung § 5 Abs. 3</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td>Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, Publikation „Personal des Bundes“</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015 2016 2017 2018 2019 2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>10</td> <td>12</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Es können seitens des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport nur Rahmenbedingungen geschaffen und Maßnahmen initiiert werden. Die Aufnahmepolitik obliegt den Ressorts.</td> </tr> </table>	Kennzahl 17.1.3	Aufnahmen von Menschen mit einem Behinderungsgrad von 70 % oder mehr pro Jahr in Vollbeschäftigtenäquivalenten im Bundesdienst	Berechnungsmethode	Prozentuelle Steigerung der Gesamtanzahl der Menschen mit Behinderungsgrad von 70 % oder mehr pro Jahr in Vollbeschäftigtenäquivalenten per 31. 12. des Planungsjahres gegenüber dem Stand per 31.12. des vorherigen Jahres aufgenommen gemäß Regelungen für die Planstellenbewirtschaftung § 5 Abs. 3	Datenquelle	Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, Publikation „Personal des Bundes“	Messgrößenangabe	%		2015 2016 2017 2018 2019 2020	Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	10	12	12	Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar					Zielerreichung	-	-								Es können seitens des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport nur Rahmenbedingungen geschaffen und Maßnahmen initiiert werden. Die Aufnahmepolitik obliegt den Ressorts.
Kennzahl 17.1.3	Aufnahmen von Menschen mit einem Behinderungsgrad von 70 % oder mehr pro Jahr in Vollbeschäftigtenäquivalenten im Bundesdienst																																					
Berechnungsmethode	Prozentuelle Steigerung der Gesamtanzahl der Menschen mit Behinderungsgrad von 70 % oder mehr pro Jahr in Vollbeschäftigtenäquivalenten per 31. 12. des Planungsjahres gegenüber dem Stand per 31.12. des vorherigen Jahres aufgenommen gemäß Regelungen für die Planstellenbewirtschaftung § 5 Abs. 3																																					
Datenquelle	Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, Publikation „Personal des Bundes“																																					
Messgrößenangabe	%																																					
	2015 2016 2017 2018 2019 2020																																					
Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	10	12	12																																
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar																																				
Zielerreichung	-	-																																				
			Es können seitens des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport nur Rahmenbedingungen geschaffen und Maßnahmen initiiert werden. Die Aufnahmepolitik obliegt den Ressorts.																																			
18-Asyl/Migration	<p>VERSCHIEBUNG AUS UG 11 (BVA-E 2018 und 2019): Umformulierung: Gleichstellungsziel Sicherstellung eines geordneten, rechtsstaatlichen Vollzugs und eines qualitativ hochwertigen Managements in den Bereichen Asyl und Fremdenwesen, um auch insbesondere für vulnerable Personengruppen aus Krisengebieten wie Frauen und Minderjährige entsprechenden Schutz gewährleisten zu können.</p>	<p>NEUE MAßNAHME: Gewährung von Schutz und Sicherstellung von Gleichstellung in Förderprojekten für Frauen und Mädchen aus Krisengebieten</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 18.1.3</td> <td>Frauenquote in Reintegrationsprogrammen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td>Anteil der teilnehmenden/geförderten Frauen und Mädchen in Reintegrationsprogrammen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td>Administrative Aufzeichnungen BM.I in Bezug auf Projekte aus den AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) Programmen Rückkehr/Reintegration und ERIN (European Reintegration Network)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015 2016 2017 2018 2019 2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>n/a</td> <td>30</td> <td>30</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>n/a</td> <td>n/a</td> <td>25</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Neue Kennzahl ab 2018 um die Sicherstellung der Gleichstellung von Frauen im Bereich Asyl und Reintegration zu gewährleisten. Das Ziel ist erreicht wenn der IST-Wert größer oder gleich dem Zielwert ist. Der Ist-Wert der Kennzahl liegt für 2017 bei 25% (208 Frauen in absoluten Zahlen). Die Festlegung von absoluten Zielwerten ist nicht sinnvoll, da das mögliche Gesamtvolumen für Reintegrationsprogramme unmittelbar von der jeweiligen Struktur der infrage kommenden AsylwerberInnen und budgetären Rahmenbedingungen abhängig ist.</td> </tr> </table>	Kennzahl 18.1.3	Frauenquote in Reintegrationsprogrammen	Berechnungsmethode	Anteil der teilnehmenden/geförderten Frauen und Mädchen in Reintegrationsprogrammen	Datenquelle	Administrative Aufzeichnungen BM.I in Bezug auf Projekte aus den AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) Programmen Rückkehr/Reintegration und ERIN (European Reintegration Network)	Messgrößenangabe	%		2015 2016 2017 2018 2019 2020	Zielzustand	-	-	n/a	30	30	-	Istzustand	n/a	n/a	25				Zielerreichung	-	-								Neue Kennzahl ab 2018 um die Sicherstellung der Gleichstellung von Frauen im Bereich Asyl und Reintegration zu gewährleisten. Das Ziel ist erreicht wenn der IST-Wert größer oder gleich dem Zielwert ist. Der Ist-Wert der Kennzahl liegt für 2017 bei 25% (208 Frauen in absoluten Zahlen). Die Festlegung von absoluten Zielwerten ist nicht sinnvoll, da das mögliche Gesamtvolumen für Reintegrationsprogramme unmittelbar von der jeweiligen Struktur der infrage kommenden AsylwerberInnen und budgetären Rahmenbedingungen abhängig ist.
		Kennzahl 18.1.3	Frauenquote in Reintegrationsprogrammen																																			
		Berechnungsmethode	Anteil der teilnehmenden/geförderten Frauen und Mädchen in Reintegrationsprogrammen																																			
Datenquelle	Administrative Aufzeichnungen BM.I in Bezug auf Projekte aus den AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) Programmen Rückkehr/Reintegration und ERIN (European Reintegration Network)																																					
Messgrößenangabe	%																																					
	2015 2016 2017 2018 2019 2020																																					
Zielzustand	-	-	n/a	30	30	-																																
Istzustand	n/a	n/a	25																																			
Zielerreichung	-	-																																				
			Neue Kennzahl ab 2018 um die Sicherstellung der Gleichstellung von Frauen im Bereich Asyl und Reintegration zu gewährleisten. Das Ziel ist erreicht wenn der IST-Wert größer oder gleich dem Zielwert ist. Der Ist-Wert der Kennzahl liegt für 2017 bei 25% (208 Frauen in absoluten Zahlen). Die Festlegung von absoluten Zielwerten ist nicht sinnvoll, da das mögliche Gesamtvolumen für Reintegrationsprogramme unmittelbar von der jeweiligen Struktur der infrage kommenden AsylwerberInnen und budgetären Rahmenbedingungen abhängig ist.																																			
	<p>NEUE MAßNAHME: Effektive Beratungs- und Betreuungsangebote für Asylwerber insbesondere für Frauen und Mädchen</p>																																					
	<p>Anmerkung BD: Das aus der UG 11 verschobene Ziel wurde dort nicht als Gleichstellungsziel geführt.</p>																																					

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
20-Arbeit	Gleichstellungsziel Frauen und Wiedereinsteigerinnen werden verstärkt am Erwerbsleben beteiligt.	Weiterführung des Programms FIT (Frauen in Handwerk und Technik).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 20.5.1</td> <td colspan="6">Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Informationssystem BALI-Web des BMASGK</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>≥ 64</td> <td>≥ 64,5</td> <td>≥ 64,5</td> <td>≥ 65,5</td> <td>≥ 65,7</td> <td>≥ 66</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>63,8</td> <td>64,1</td> <td>64,9</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 15 bis 64 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung). Vorl. Ist-Wert 2017: 64,9%</td> </tr> </table>	Kennzahl 20.5.1	Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)						Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe						Datenquelle	Informationssystem BALI-Web des BMASGK						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	≥ 64	≥ 64,5	≥ 64,5	≥ 65,5	≥ 65,7	≥ 66	Istzustand	63,8	64,1	64,9				Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand					Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 15 bis 64 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung). Vorl. Ist-Wert 2017: 64,9%					
		Kennzahl 20.5.1	Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)																																																															
		Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe																																																															
Datenquelle	Informationssystem BALI-Web des BMASGK																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	≥ 64	≥ 64,5	≥ 64,5	≥ 65,5	≥ 65,7	≥ 66																																																												
Istzustand	63,8	64,1	64,9																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 15 bis 64 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung). Vorl. Ist-Wert 2017: 64,9%																																																																	
	Qualifizierung für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Bildungsmaßnahmen, Kurskosten, Arbeitsstiftungen).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 20.5.2</td> <td colspan="6">Beschäftigungsquote Frauen (25-44 Jahre)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Informationssystem BALI-Web des BMASGK</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>≥ 76,0</td> <td>≥ 76,0</td> <td>≥ 76,0</td> <td>≥ 76,0</td> <td>≥ 76,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>76,2</td> <td>75,7</td> <td>75,8</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 25 bis 44 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung). Vorl. Ist-Wert 2017: 75,8%</td> </tr> </table>	Kennzahl 20.5.2	Beschäftigungsquote Frauen (25-44 Jahre)						Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe						Datenquelle	Informationssystem BALI-Web des BMASGK						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	≥ 76,0	≥ 76,0	≥ 76,0	≥ 76,0	≥ 76,0	Istzustand	76,2	75,7	75,8				Zielerreichung	-	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 25 bis 44 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung). Vorl. Ist-Wert 2017: 75,8%						
Kennzahl 20.5.2	Beschäftigungsquote Frauen (25-44 Jahre)																																																																	
Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe																																																																	
Datenquelle	Informationssystem BALI-Web des BMASGK																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	≥ 76,0	≥ 76,0	≥ 76,0	≥ 76,0	≥ 76,0																																																												
Istzustand	76,2	75,7	75,8																																																															
Zielerreichung	-	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 25 bis 44 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung). Vorl. Ist-Wert 2017: 75,8%																																																																	
	Geringe Umformulierung: Arbeitsmarktbezogene Angebote von Beratungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Beratung z.B. hinsichtlich Kinderbetreuung, Begleitung während der Ausbildung, Kurse etc.).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 20.5.3</td> <td colspan="6">Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) - Frauen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>≤ 8,9</td> <td>≤ 8,9</td> <td>≤ 7,8</td> <td>≤ 7,6</td> <td>≤ 7,6</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>8,6</td> <td>8,6</td> <td>8,3</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Register-Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre. Prognosebasis für den Zielzustand 2018 bis 2020 ist die WIFO-Mittelfristprognose bis 2022 vom September 2017. In dieser Prognose wird von einem allgemeinen Sinken der Register-Arbeitslosigkeit bis 2019 und ab 2020 mit einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit ausgegangen. Die Gesamt-Arbeitslosenquote 2020 bleibt laut WIFO gegenüber 2019 annähernd unverändert. Ist-Wert 2017: 8,3%</td> </tr> </table>	Kennzahl 20.5.3	Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre						Berechnungsmethode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) - Frauen						Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	≤ 8,9	≤ 8,9	≤ 7,8	≤ 7,6	≤ 7,6	Istzustand	8,6	8,6	8,3				Zielerreichung	-	über Zielzustand	über Zielzustand					Register-Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre. Prognosebasis für den Zielzustand 2018 bis 2020 ist die WIFO-Mittelfristprognose bis 2022 vom September 2017. In dieser Prognose wird von einem allgemeinen Sinken der Register-Arbeitslosigkeit bis 2019 und ab 2020 mit einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit ausgegangen. Die Gesamt-Arbeitslosenquote 2020 bleibt laut WIFO gegenüber 2019 annähernd unverändert. Ist-Wert 2017: 8,3%						
Kennzahl 20.5.3	Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre																																																																	
Berechnungsmethode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) - Frauen																																																																	
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	≤ 8,9	≤ 8,9	≤ 7,8	≤ 7,6	≤ 7,6																																																												
Istzustand	8,6	8,6	8,3																																																															
Zielerreichung	-	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Register-Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre. Prognosebasis für den Zielzustand 2018 bis 2020 ist die WIFO-Mittelfristprognose bis 2022 vom September 2017. In dieser Prognose wird von einem allgemeinen Sinken der Register-Arbeitslosigkeit bis 2019 und ab 2020 mit einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit ausgegangen. Die Gesamt-Arbeitslosenquote 2020 bleibt laut WIFO gegenüber 2019 annähernd unverändert. Ist-Wert 2017: 8,3%																																																																	
21-Soziales und Konsumentenschutz	Umformulierung: Gleichstellungsziel Verbesserung der Chancen von Frauen mit Behinderung am Arbeitsmarkt. (VORHER: auf Einstellung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.)	Neugestaltung der Förderungsmaßnahmen in Richtung besonderer Förderung für Frauen mit Behinderung.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 21.3.1</td> <td colspan="6">Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik des BMASGK</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>0,8</td> <td>1,8</td> <td>1,6</td> <td>1,6</td> <td>1,5</td> <td>1,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>1,6</td> <td>1,5</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 40% (IST 2014), 40,21% (IST 2015), 40,36% (IST 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,8% (IST 2014), 41,79% (Ist 2015), 42,09% (IST 2016).</td> </tr> </table>	Kennzahl 21.3.1	Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten						Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten						Datenquelle	Statistik des BMASGK						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	0,8	1,8	1,6	1,6	1,5	1,5	Istzustand	1,6	1,5					Zielerreichung	unter Zielzustand	über Zielzustand						Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 40% (IST 2014), 40,21% (IST 2015), 40,36% (IST 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,8% (IST 2014), 41,79% (Ist 2015), 42,09% (IST 2016).					
Kennzahl 21.3.1	Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten																																																																	
Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten																																																																	
Datenquelle	Statistik des BMASGK																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	0,8	1,8	1,6	1,6	1,5	1,5																																																												
Istzustand	1,6	1,5																																																																
Zielerreichung	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																																
	Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 40% (IST 2014), 40,21% (IST 2015), 40,36% (IST 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,8% (IST 2014), 41,79% (Ist 2015), 42,09% (IST 2016).																																																																	
22-Pensionsversicherung	Gleichstellungsziel Erhöhung des Anteils der Frauen, die einen Anspruch auf Eigenpension erwerben.	Informationen (Pensionsvorausberechnung) im Rahmen des Pensionskontos über die Vorteile länger zu arbeiten bzw. Teilzeitphasen zu begrenzen.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.1</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">"Eigenpension beziehende Frauen 60+" mal 100 durch "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsjahresstatistik des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger; Statistik des BMASGK, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>68,5</td> <td>68,8</td> <td>69,20</td> <td>70,0</td> <td>70,5</td> <td>71</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>68,85</td> <td>69,57</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Zahlen beziehen sich auf Frauen mit Wohnsitz Inland und beinhalten keine Beamtinnen: Direktpensionistinnen Alter 60+ im Jahr 2015: 804.103, im Jahr 2016 826.240; weibliche Bevölkerung Alter 60+ im Jahr 2015: 1.167.943, im Jahr 2016: 1.187.593. Die Werte für das Jahr 2017 liegen noch nicht vor.</td> </tr> </table>	Kennzahl 22.2.1	Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen						Berechnungsmethode	"Eigenpension beziehende Frauen 60+" mal 100 durch "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)						Datenquelle	Pensionsjahresstatistik des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger; Statistik des BMASGK, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	68,5	68,8	69,20	70,0	70,5	71	Istzustand	68,85	69,57					Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand						Die Zahlen beziehen sich auf Frauen mit Wohnsitz Inland und beinhalten keine Beamtinnen: Direktpensionistinnen Alter 60+ im Jahr 2015: 804.103, im Jahr 2016 826.240; weibliche Bevölkerung Alter 60+ im Jahr 2015: 1.167.943, im Jahr 2016: 1.187.593. Die Werte für das Jahr 2017 liegen noch nicht vor.					
Kennzahl 22.2.1	Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen																																																																	
Berechnungsmethode	"Eigenpension beziehende Frauen 60+" mal 100 durch "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)																																																																	
Datenquelle	Pensionsjahresstatistik des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger; Statistik des BMASGK, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	68,5	68,8	69,20	70,0	70,5	71																																																												
Istzustand	68,85	69,57																																																																
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand																																																																
	Die Zahlen beziehen sich auf Frauen mit Wohnsitz Inland und beinhalten keine Beamtinnen: Direktpensionistinnen Alter 60+ im Jahr 2015: 804.103, im Jahr 2016 826.240; weibliche Bevölkerung Alter 60+ im Jahr 2015: 1.167.943, im Jahr 2016: 1.187.593. Die Werte für das Jahr 2017 liegen noch nicht vor.																																																																	
23-Pensionen - Beamtinnen und Beamte	Anmerkung BD: Keine Angaben zur Gleichstellung																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
24-Gesundheit	<p>Geringe Umformulierung: Gleichstellungsziel (ENTFALLEN: Im Rahmen des Gleichstellungsziels ...) Gewährleistung des gleichen Zugangs von Frauen und Männern zur Gesundheitsversorgung mit speziellem Fokus auf genderspezifische Vorsorge- und Präventionsprogramme. Prioritär ist die Verbesserung der Gesundheit beider Geschlechter unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede in der Gesundheitsversorgung und des Gesundheitsverhaltens.</p>	<p>NEUE MAßNAHME: Genderdifferenzierte Datenerhebung und Aufbereitung, damit eine verstärkte Ausrichtung auf die unterschiedlichen Belange von Männern und Frauen im Seniorinnen- und Seniorenalter im Rahmen von Forschung, Diagnostik und Therapie erfolgen kann.</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.2.1</td> <td colspan="6">Teilnahme von Frauen an der Gesundenuntersuchung</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>> 14</td> <td>> 14</td> <td>> 14</td> <td>> 14,3</td> <td>> 14,3</td> <td>> 14,3</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>13,7</td> <td>14,3</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung. Seit dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.2.1	Teilnahme von Frauen an der Gesundenuntersuchung						Berechnungsmethode	Anteil der Frauen, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen						Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	> 14	> 14	> 14	> 14,3	> 14,3	> 14,3	Istzustand	13,7	14,3					Zielerreichung	unter Zielzustand	über Zielzustand						Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung. Seit dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.					
		Kennzahl 24.2.1	Teilnahme von Frauen an der Gesundenuntersuchung																																																															
		Berechnungsmethode	Anteil der Frauen, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen																																																															
		Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger																																																															
		Messgrößenangabe	%																																																															
			2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																										
		Zielzustand	> 14	> 14	> 14	> 14,3	> 14,3	> 14,3																																																										
		Istzustand	13,7	14,3																																																														
		Zielerreichung	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																														
			Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung. Seit dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.																																																															
<p>NEUE MAßNAHME: Genderdifferenzierte Auswertung von Ergebnisqualitätsdaten als Grundlage dafür, dass für Frauen und Männer eine vergleichbare Ergebnisqualität erreicht wird und Entwicklung eines Ergebnisqualitätsmonitorings auf der Grundlage von Routinedaten, die in den Krankenanstalten erhoben werden: Austrian Inpatient Quality Indicators (A-IQI).</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.2.2</td> <td colspan="6">Teilnahme von Männern an der Gesundenuntersuchung</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der Männer, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>> 13,1</td> <td>13,1</td> <td>> 13,1</td> <td>> 13,2</td> <td>> 13,3</td> <td>> 13,3</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>12,6</td> <td>13,1</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr überproportional zugunsten der Männer (da diese an der Gesundenuntersuchung bisher weniger teilnehmen) durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung, seit dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.2.2	Teilnahme von Männern an der Gesundenuntersuchung						Berechnungsmethode	Anteil der Männer, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen						Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	> 13,1	13,1	> 13,1	> 13,2	> 13,3	> 13,3	Istzustand	12,6	13,1					Zielerreichung	unter Zielzustand	= Zielzustand						Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr überproportional zugunsten der Männer (da diese an der Gesundenuntersuchung bisher weniger teilnehmen) durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung, seit dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.							
Kennzahl 24.2.2	Teilnahme von Männern an der Gesundenuntersuchung																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der Männer, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen																																																																	
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	> 13,1	13,1	> 13,1	> 13,2	> 13,3	> 13,3																																																												
Istzustand	12,6	13,1																																																																
Zielerreichung	unter Zielzustand	= Zielzustand																																																																
	Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr überproportional zugunsten der Männer (da diese an der Gesundenuntersuchung bisher weniger teilnehmen) durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung, seit dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.																																																																	
<p>NEUE MAßNAHME: Berücksichtigung der genderspezifischen Aspekte im Rahmen des nationalen Krebsprogrammes, damit die gesundheitsbezogenen Unterschiede zwischen Frauen und Männern evaluiert und eine geschlechterspezifische Prävention umgesetzt werden kann.</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.2.3</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen zwischen 45 und 70 Jahren, die am bundesweiten Brustkrebs-Screening teilnehmen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs-Früherkennung teilgenommen haben</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>48</td> <td>49</td> <td>50</td> <td>50,5</td> <td>51</td> <td>> 52</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>42</td> <td>43</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Da die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm auf ein Zweijahresintervall ausgelegt ist und das Programm mit Einladungssystem erst Anfang 2014 startete, liegt erst ein Istzustand ab dem Jahr 2015 vor.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.2.3	Anteil der Frauen zwischen 45 und 70 Jahren, die am bundesweiten Brustkrebs-Screening teilnehmen						Berechnungsmethode	Anteil der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs-Früherkennung teilgenommen haben						Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	48	49	50	50,5	51	> 52	Istzustand	42	43					Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand						Da die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm auf ein Zweijahresintervall ausgelegt ist und das Programm mit Einladungssystem erst Anfang 2014 startete, liegt erst ein Istzustand ab dem Jahr 2015 vor.							
Kennzahl 24.2.3	Anteil der Frauen zwischen 45 und 70 Jahren, die am bundesweiten Brustkrebs-Screening teilnehmen																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs-Früherkennung teilgenommen haben																																																																	
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	48	49	50	50,5	51	> 52																																																												
Istzustand	42	43																																																																
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																
	Da die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm auf ein Zweijahresintervall ausgelegt ist und das Programm mit Einladungssystem erst Anfang 2014 startete, liegt erst ein Istzustand ab dem Jahr 2015 vor.																																																																	
<p>ENTFALLEN: Erhöhung der Transparenz im Hinblick auf die geschlechtsspezifische Verteilung der Krankheiten durch Auswertung der Daten betreffend Herzinfarkt und Krebs</p>	<p>ENTFALLEN: Gendergerechte Gesundheitsberichterstattung</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.2.4</td> <td colspan="6">Umsetzung des Aktionsplanes Frauengesundheit</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Bundesländer, in denen die Maßnahmen nach den priorisierten Wirkungszielen 5, 7 und 11 des Aktionsplanes Frauengesundheit umgesetzt werden</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMA/GSK</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>mind. 5 Bundesländer</td> <td>mind. 7 Bundesländer</td> <td>9 Bundesländer</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>Nicht verfügbar</td> <td>Nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Konzeptive Vorarbeiten für die Umsetzung des Aktionsplanes in Form der seitens des BMA/GSK zur Verfügung gestellten Programmkoordination. 2018: Vorbereitung zur Umsetzung der Maßnahmen; 2019: Umsetzung der Maßnahmen</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.2.4	Umsetzung des Aktionsplanes Frauengesundheit						Berechnungsmethode	Anzahl der Bundesländer, in denen die Maßnahmen nach den priorisierten Wirkungszielen 5, 7 und 11 des Aktionsplanes Frauengesundheit umgesetzt werden						Datenquelle	BMA/GSK						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	mind. 5 Bundesländer	mind. 7 Bundesländer	9 Bundesländer	Istzustand	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar					Zielerreichung	-	-						Konzeptive Vorarbeiten für die Umsetzung des Aktionsplanes in Form der seitens des BMA/GSK zur Verfügung gestellten Programmkoordination. 2018: Vorbereitung zur Umsetzung der Maßnahmen; 2019: Umsetzung der Maßnahmen						
Kennzahl 24.2.4	Umsetzung des Aktionsplanes Frauengesundheit																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der Bundesländer, in denen die Maßnahmen nach den priorisierten Wirkungszielen 5, 7 und 11 des Aktionsplanes Frauengesundheit umgesetzt werden																																																																	
Datenquelle	BMA/GSK																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	mind. 5 Bundesländer	mind. 7 Bundesländer	9 Bundesländer																																																												
Istzustand	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar																																																																
Zielerreichung	-	-																																																																
	Konzeptive Vorarbeiten für die Umsetzung des Aktionsplanes in Form der seitens des BMA/GSK zur Verfügung gestellten Programmkoordination. 2018: Vorbereitung zur Umsetzung der Maßnahmen; 2019: Umsetzung der Maßnahmen																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
25-Familien und Jugend	Gleichstellungsziel Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.	Umformulierung: Durch den Abschluss einer weiteren (VORHER: Umsetzung der) 15a-Vereinbarung betreffend den Ausbau der Kinderbetreuung sollen bundesweit (ENTFALLEN: hochqualitative und) bedarfsgerechte Kinderbildungs- und -betreuungsangebote quantitativ und qualitativ weiter ausgebaut und Öffnungszeiten flexibilisiert (VORHER: verlängert) werden.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.1</td> <td colspan="6">Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug (alle Varianten)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Väterbeteiligung bei abgeschlossenen Fällen – im Durchschnitt (über alle 5 Varianten bis 2018)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kinderbetreuungsgeldstatistik/BKA</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>18,01</td> <td>19,0</td> <td>19,10</td> <td>19,30</td> <td>23,00 (für Geburten ab 1.3.2017, noch kein Vollausbau)</td> <td>26,00 (für Geburten ab 1.3.2017, noch kein Vollausbau)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>18,12</td> <td>19,01</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">über Zielzustand = Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Längerfristige Beobachtungen zeigen eine gewisse Schwankungsbreite – was auch die Abweichung von der Zielerreichung begründet. Vermutlich hängt die Väterbeteiligung auch von Arbeitsmarktbedingungen ab. Der Zielzustand 2018 bezieht sich auf die Rechtslage für Geburten bis Februar 2017.</td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.1	Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug (alle Varianten)						Berechnungsmethode	Väterbeteiligung bei abgeschlossenen Fällen – im Durchschnitt (über alle 5 Varianten bis 2018)						Datenquelle	Kinderbetreuungsgeldstatistik/BKA						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	18,01	19,0	19,10	19,30	23,00 (für Geburten ab 1.3.2017, noch kein Vollausbau)	26,00 (für Geburten ab 1.3.2017, noch kein Vollausbau)	Istzustand	18,12	19,01					Zielerreichung	über Zielzustand = Zielzustand							Längerfristige Beobachtungen zeigen eine gewisse Schwankungsbreite – was auch die Abweichung von der Zielerreichung begründet. Vermutlich hängt die Väterbeteiligung auch von Arbeitsmarktbedingungen ab. Der Zielzustand 2018 bezieht sich auf die Rechtslage für Geburten bis Februar 2017.					
		Kennzahl 25.2.1	Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug (alle Varianten)																																																															
		Berechnungsmethode	Väterbeteiligung bei abgeschlossenen Fällen – im Durchschnitt (über alle 5 Varianten bis 2018)																																																															
		Datenquelle	Kinderbetreuungsgeldstatistik/BKA																																																															
		Messgrößenangabe	%																																																															
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	18,01	19,0	19,10	19,30	23,00 (für Geburten ab 1.3.2017, noch kein Vollausbau)	26,00 (für Geburten ab 1.3.2017, noch kein Vollausbau)																																																												
Istzustand	18,12	19,01																																																																
Zielerreichung	über Zielzustand = Zielzustand																																																																	
	Längerfristige Beobachtungen zeigen eine gewisse Schwankungsbreite – was auch die Abweichung von der Zielerreichung begründet. Vermutlich hängt die Väterbeteiligung auch von Arbeitsmarktbedingungen ab. Der Zielzustand 2018 bezieht sich auf die Rechtslage für Geburten bis Februar 2017.																																																																	
Für Geburten seit 1. März 2017 gibt es das Kinderbetreuungsgeldkonto, das die vormaligen Pauschalvarianten ersetzt. Damit sollen Eltern die Dauer des Leistungsbezugs noch flexibler an ihre individuelle Lebens-, Berufs- und Einkunftssituation sowie an ihre Zukunftspläne anpassen können. Eltern, die sich den Bezug der Leistung partnerschaftlich teilen, profitieren von einem zusätzlichen Partnerschaftsbonus. Die erhöhte Väterbeteiligung aufgrund der Novelle wird sich erst ab 2019 manifestieren.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.2</td> <td colspan="6">Wiedereinstiegsrate</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>67,0</td> <td>67,0</td> <td>67,5</td> <td>67,6</td> <td>67,6</td> <td>67,6</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>65,0</td> <td>66,1</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">unter Zielzustand unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Zu berücksichtigen ist auch, dass die jeweilige Arbeitsmarktlage Einfluss auf die Erwerbstätigenquote hat.</td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.2	Wiedereinstiegsrate						Berechnungsmethode	Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren						Datenquelle	Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	67,0	67,0	67,5	67,6	67,6	67,6	Istzustand	65,0	66,1					Zielerreichung	unter Zielzustand unter Zielzustand							Zu berücksichtigen ist auch, dass die jeweilige Arbeitsmarktlage Einfluss auf die Erwerbstätigenquote hat.							
Kennzahl 25.2.2	Wiedereinstiegsrate																																																																	
Berechnungsmethode	Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren																																																																	
Datenquelle	Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	67,0	67,0	67,5	67,6	67,6	67,6																																																												
Istzustand	65,0	66,1																																																																
Zielerreichung	unter Zielzustand unter Zielzustand																																																																	
	Zu berücksichtigen ist auch, dass die jeweilige Arbeitsmarktlage Einfluss auf die Erwerbstätigenquote hat.																																																																	
Erwerbstätige Väter, die sich direkt nach der Geburt ihres Kindes intensiv und ausschließlich der Familie widmen und vor allem auch die Frauen unterstützen, erhalten in Form eines Familienzeitbonus eine zusätzliche finanzielle Unterstützung.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.3</td> <td colspan="6">Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>28</td> <td>30</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>33</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>27,4</td> <td>27,9</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">unter Zielzustand unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Verfolgung des Barcelona-Ziels, das einen Versorgungsgrad von 33 % vorsieht; die Betreuungsquote ist zwischen 2008 (Beginn der Kostenbeteiligung des Bundes) und 2016 um 14 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.</td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.3	Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder						Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	28	30	32	32	33	34	Istzustand	27,4	27,9					Zielerreichung	unter Zielzustand unter Zielzustand							Verfolgung des Barcelona-Ziels, das einen Versorgungsgrad von 33 % vorsieht; die Betreuungsquote ist zwischen 2008 (Beginn der Kostenbeteiligung des Bundes) und 2016 um 14 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.							
Kennzahl 25.2.3	Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	28	30	32	32	33	34																																																												
Istzustand	27,4	27,9																																																																
Zielerreichung	unter Zielzustand unter Zielzustand																																																																	
	Verfolgung des Barcelona-Ziels, das einen Versorgungsgrad von 33 % vorsieht; die Betreuungsquote ist zwischen 2008 (Beginn der Kostenbeteiligung des Bundes) und 2016 um 14 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.4</td> <td colspan="6">Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>62</td> <td>63</td> <td>62</td> <td>63</td> <td>64</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>40,5 (nur Wert ohne Wien verfügbar)</td> <td>59,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">- unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Anteil jener 0-3-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen und zuletzt stagniert bzw. leicht gesunken.</td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.4	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf)						Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	62	63	62	63	64	Istzustand	40,5 (nur Wert ohne Wien verfügbar)	59,6					Zielerreichung	- unter Zielzustand							Der Anteil jener 0-3-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen und zuletzt stagniert bzw. leicht gesunken.					
Kennzahl 25.2.4	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf)																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	62	63	62	63	64																																																												
Istzustand	40,5 (nur Wert ohne Wien verfügbar)	59,6																																																																
Zielerreichung	- unter Zielzustand																																																																	
	Der Anteil jener 0-3-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen und zuletzt stagniert bzw. leicht gesunken.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.5</td> <td colspan="6">Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>43</td> <td>45</td> <td>47</td> <td>49</td> <td>51</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>28,3 (nur Wert ohne Wien verfügbar)</td> <td>43,2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">- über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Anteil jener 3-6-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2016 um 22,4 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.5	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf)						Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	43	45	47	49	51	Istzustand	28,3 (nur Wert ohne Wien verfügbar)	43,2					Zielerreichung	- über Zielzustand							Der Anteil jener 3-6-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2016 um 22,4 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt.					
Kennzahl 25.2.5	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf)																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	43	45	47	49	51																																																												
Istzustand	28,3 (nur Wert ohne Wien verfügbar)	43,2																																																																
Zielerreichung	- über Zielzustand																																																																	
	Der Anteil jener 3-6-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2016 um 22,4 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
30-Bildung	Umformulierung: Gleichstellungsziel Verbesserung der <i>Bedarfsorientierung</i> sowie der Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit im Bildungswesen.	NEUE MAßNAHME: Qualitativer Ausbau und Stärkung der Bedarfs- und Ergebnisorientierung unter Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 30.2.1</td> <td colspan="6">Personen, die einen Pflichtschulabschluss nachgeholt haben (Absolventinnen und Absolventen)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMBWF, Monitoring-Datenbank IEB</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2025</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>990</td> <td>1.100</td> <td>1.100</td> <td>1.100</td> <td>1.100</td> <td>1.400</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>944* (Gesamt) 367 (weiblich) 577 (männlich)</td> <td>1.085 (Gesamt) 418 (weiblich) 667 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Berechnungsmethode wurde gegenüber dem BVA 2013 von TeilnehmerInnenzahlen auf AbsolventInnenzahlen abgeändert. * Im Evaluierungsbericht zur Wirkungsorientierung 2015 wurde der Istzustand für 2015 mit 979 angeführt. Aufgrund einer Datenbereinigung in der Monitoring-Datenbank ergibt sich ein korrigierter Istzustand für 2015 von 944 AbsolventInnen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 30.2.1	Personen, die einen Pflichtschulabschluss nachgeholt haben (Absolventinnen und Absolventen)						Berechnungsmethode	Absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen						Datenquelle	BMBWF, Monitoring-Datenbank IEB						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2025	Zielzustand	990	1.100	1.100	1.100	1.100	1.400	Istzustand	944* (Gesamt) 367 (weiblich) 577 (männlich)	1.085 (Gesamt) 418 (weiblich) 667 (männlich)					Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand						Die Berechnungsmethode wurde gegenüber dem BVA 2013 von TeilnehmerInnenzahlen auf AbsolventInnenzahlen abgeändert. * Im Evaluierungsbericht zur Wirkungsorientierung 2015 wurde der Istzustand für 2015 mit 979 angeführt. Aufgrund einer Datenbereinigung in der Monitoring-Datenbank ergibt sich ein korrigierter Istzustand für 2015 von 944 AbsolventInnen.					
		Kennzahl 30.2.1	Personen, die einen Pflichtschulabschluss nachgeholt haben (Absolventinnen und Absolventen)																																																															
Berechnungsmethode	Absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen																																																																	
Datenquelle	BMBWF, Monitoring-Datenbank IEB																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2025																																																												
Zielzustand	990	1.100	1.100	1.100	1.100	1.400																																																												
Istzustand	944* (Gesamt) 367 (weiblich) 577 (männlich)	1.085 (Gesamt) 418 (weiblich) 667 (männlich)																																																																
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																
	Die Berechnungsmethode wurde gegenüber dem BVA 2013 von TeilnehmerInnenzahlen auf AbsolventInnenzahlen abgeändert. * Im Evaluierungsbericht zur Wirkungsorientierung 2015 wurde der Istzustand für 2015 mit 979 angeführt. Aufgrund einer Datenbereinigung in der Monitoring-Datenbank ergibt sich ein korrigierter Istzustand für 2015 von 944 AbsolventInnen.																																																																	
	Umformulierung: <i>Weiterentwicklung (VORHER: Zurverfügungstellung)</i> der Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung	<p>ENTFALLEN: <i>Ausbau der Berufsorientierung, Bildungsberatung und von Pflichtmodulen in der politischen Bildung auf der Sekundarstufe I unter besonderer Berücksichtigung geschlechtssensibler Aspekte</i></p> <p>ENTFALLEN: <i>Einführung einer neuen Ausbildung für Pädagoginnen und Pädagogen ("PädagogInnenbildung Neu") unter besonderer Berücksichtigung der Stärkung der Gender- und Diversitykompetenz von Lehrenden und Führungskräften</i></p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 30.2.2</td> <td colspan="6">Anteil der Schülerinnen und Schüler in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Jene Schülerinnen und Schüler, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Schulstufe</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMBWF, Statistik Austria, Bildungsdokumentation</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2025</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>11,3</td> <td>11,4</td> <td>12,0</td> <td>12,0</td> <td>12,0</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>*10,7 (Gesamt) 7,9 (weiblich) 13,4 (männlich)</td> <td>*11,0 (Gesamt) 8,1 (weiblich) 13,6 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2015 = Schuljahr 2014/15) * Neuberechnung im März 2017 aufgrund Empfehlung des IHS (Rückrechnung bis Schuljahr 2006/07) - Anteil der Schülerinnen, die in einer geschlechtsuntypischen Schulform unterrichtet werden, an allen Schülerinnen (10. Schulstufe, ausgenommen sind Mittlere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung). Istzustand 2015 und 2016 wurden daher aktualisiert.</td> </tr> </table>	Kennzahl 30.2.2	Anteil der Schülerinnen und Schüler in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)						Berechnungsmethode	Jene Schülerinnen und Schüler, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Schulstufe						Datenquelle	BMBWF, Statistik Austria, Bildungsdokumentation						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2025	Zielzustand	11,3	11,4	12,0	12,0	12,0	15,0	Istzustand	*10,7 (Gesamt) 7,9 (weiblich) 13,4 (männlich)	*11,0 (Gesamt) 8,1 (weiblich) 13,6 (männlich)					Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand						Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2015 = Schuljahr 2014/15) * Neuberechnung im März 2017 aufgrund Empfehlung des IHS (Rückrechnung bis Schuljahr 2006/07) - Anteil der Schülerinnen, die in einer geschlechtsuntypischen Schulform unterrichtet werden, an allen Schülerinnen (10. Schulstufe, ausgenommen sind Mittlere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung). Istzustand 2015 und 2016 wurden daher aktualisiert.					
Kennzahl 30.2.2	Anteil der Schülerinnen und Schüler in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)																																																																	
Berechnungsmethode	Jene Schülerinnen und Schüler, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Schulstufe																																																																	
Datenquelle	BMBWF, Statistik Austria, Bildungsdokumentation																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2025																																																												
Zielzustand	11,3	11,4	12,0	12,0	12,0	15,0																																																												
Istzustand	*10,7 (Gesamt) 7,9 (weiblich) 13,4 (männlich)	*11,0 (Gesamt) 8,1 (weiblich) 13,6 (männlich)																																																																
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																
	Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2015 = Schuljahr 2014/15) * Neuberechnung im März 2017 aufgrund Empfehlung des IHS (Rückrechnung bis Schuljahr 2006/07) - Anteil der Schülerinnen, die in einer geschlechtsuntypischen Schulform unterrichtet werden, an allen Schülerinnen (10. Schulstufe, ausgenommen sind Mittlere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung). Istzustand 2015 und 2016 wurden daher aktualisiert.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																								
31-Wissenschaft und Forschung	<p>Gleichstellungsziel</p> <p>Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in Führungspositionen und Gremien sowie beim wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchs.</p>	<p>Sicherstellung der Umsetzung der in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten vereinbarten strategischen Gleichstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Anteile des unterrepräsentierten Geschlechts in allen Bereichen und Hierarchieebenen, wo Frauen oder Männer unterrepräsentiert sind - Schaffung eines strukturellen und kulturellen Rahmens, der die Diversität des Personals und der Studierenden berücksichtigt (z.B. „Work-Life-Balance“) 	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.4.1</td> <td colspan="6">Professorinnenanteil</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2021</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>23,0</td> <td>23,5</td> <td>23,5</td> <td>25,6</td> <td>26,5</td> <td>28,1</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>22,6 (558 von 2.469)</td> <td>23,7 (592 von 2.497)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">unter Zielzustand</td> <td colspan="4">über Zielzustand</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.4.1	Professorinnenanteil						Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet						Datenquelle	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2021	Zielzustand	23,0	23,5	23,5	25,6	26,5	28,1	Istzustand	22,6 (558 von 2.469)	23,7 (592 von 2.497)					Zielerreichung	unter Zielzustand		über Zielzustand			
		Kennzahl 31.4.1	Professorinnenanteil																																																								
		Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet																																																								
Datenquelle	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2021																																																					
Zielzustand	23,0	23,5	23,5	25,6	26,5	28,1																																																					
Istzustand	22,6 (558 von 2.469)	23,7 (592 von 2.497)																																																									
Zielerreichung	unter Zielzustand		über Zielzustand																																																								
<p>Bei Gremien im kompetenzrechtlichen Bereich des Ressorts bzw. bei Gremien, wo die Ressortleitung Mitbestimmungsrechte bei der Bestellung von Mitgliedern hat, ist durch eine entsprechende Bestellung eine geschlechtergerechte Besetzung herbeizuführen (Organe der AQ Austria, Universitätsräte)</p>	<p>Geringe Umformulierung: Umsetzung der Gleichstellungsmaßnahmen im Rahmen der Leistungsvereinbarung zwischen Ministerium und der ÖAW sowie dem IST Austria (ÖAW: Umsetzung des Frauenförderplans; IST Austria: (ENTFALLEN: Entwicklung und) Umsetzung des Personalentwicklungs- und Karriereförderplans)</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.4.2</td> <td colspan="6">Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2021</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>75,8</td> <td>Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td>Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td>Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td>Gesamt: 60 von 66 (90,9%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 16 von 22 (72,7%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td>Gesamt: 60 von 66 (90,9%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 16 von 22 (72,7%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td></td> <td>Gesamt: 59 von 66 (89,4%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 15 von 22 (68,2%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td>Gesamt: 55 von 66 (83,3%) Rektorate: 21 von 22 (95,5%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td colspan="4">Gesamt und Rektorate: unter Zielzustand Senate und Universitätsräte: = Zielzustand</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.4.2	Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane						Berechnungsmethode	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen						Datenquelle	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2021	Zielzustand	75,8	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 60 von 66 (90,9%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 16 von 22 (72,7%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 60 von 66 (90,9%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 16 von 22 (72,7%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Istzustand		Gesamt: 59 von 66 (89,4%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 15 von 22 (68,2%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 55 von 66 (83,3%) Rektorate: 21 von 22 (95,5%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)				Zielerreichung	über Zielzustand		Gesamt und Rektorate: unter Zielzustand Senate und Universitätsräte: = Zielzustand				
Kennzahl 31.4.2	Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane																																																										
Berechnungsmethode	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen																																																										
Datenquelle	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2021																																																					
Zielzustand	75,8	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 60 von 66 (90,9%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 16 von 22 (72,7%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 60 von 66 (90,9%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 16 von 22 (72,7%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)																																																					
Istzustand		Gesamt: 59 von 66 (89,4%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 15 von 22 (68,2%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 55 von 66 (83,3%) Rektorate: 21 von 22 (95,5%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)																																																								
Zielerreichung	über Zielzustand		Gesamt und Rektorate: unter Zielzustand Senate und Universitätsräte: = Zielzustand																																																								
		<p>Ausbalancierte Führungsgremien sind nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch an Universitäten eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Organisationen. Beim Großteil der universitären Führungsgremien konnten bereits geschlechtergerechte Besetzungen erreicht werden. 2015 wurde durch eine Universitätsgesetz-Novelle die Frauenquote von mindestens 40,0% pro Organ auf mindestens 50,0% erhöht. Da die im Kalenderjahr 2016 in der Funktionsperiode stehenden universitären Senate bereits am 1. Oktober 2013 ihr Amt angetreten hatten, galt für das Kalenderjahr 2015 noch ein Mindestfrauenanteil von 40,0% für diese Organe. Seit dem Beginn der neuen Funktionsperiode für Senate am 1. Oktober 2016 gilt bereits der Mindestfrauenanteil von 50,0%, was eine deutliche Erhöhung der Mindestfrauenanzahl für die Senate bedeutet. Da allerdings nicht alle Senate die gesteigerte Anforderung erfüllen konnten, sank der relative Anteil der quotengerecht besetzten Leitungsorgane. Im Zuge der Senatswahlen 2019 wird eine deutliche Erhöhung der Anzahl der quotengerecht besetzten Senate angestrebt. Wesentliche Voraussetzungen dafür bilden die sukzessive Erhöhung des Frauenanteils bei Laufbahnstellen bzw. des Professorinnenanteils insbesondere in den MINT-Kernbereichen Technik und Informatik, aber auch eine konsequentere Anerkennung von Beiträgen zur inneruniversitären Entwicklung im Leistungsverzeichnis betroffener Personen. Diese Zielsetzungen werden im Rahmen der Leistungsvereinbarungsverhandlungen mit den Universitäten verfolgt.</p>																																																									
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.4.3</td> <td colspan="6">Frauenanteil bei den Laufbahnstellen an Universitäten (tenure track)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen (gemäß BidokVUni): (82) Assoziierte Professorin bzw. Assoziierter Professor (KV) und (83) Assistenzprofessorin bzw. Assistenzprofessor (KV)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2021</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>34,0</td> <td>34,5</td> <td>35,0</td> <td>36,5</td> <td>37,1</td> <td>38,2</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>33,8 (420 von 1.242)</td> <td>35,3 (487 von 1.378)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">unter Zielzustand</td> <td colspan="4">über Zielzustand</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.4.3	Frauenanteil bei den Laufbahnstellen an Universitäten (tenure track)						Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen (gemäß BidokVUni): (82) Assoziierte Professorin bzw. Assoziierter Professor (KV) und (83) Assistenzprofessorin bzw. Assistenzprofessor (KV)						Datenquelle	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2021	Zielzustand	34,0	34,5	35,0	36,5	37,1	38,2	Istzustand	33,8 (420 von 1.242)	35,3 (487 von 1.378)					Zielerreichung	unter Zielzustand		über Zielzustand			
Kennzahl 31.4.3	Frauenanteil bei den Laufbahnstellen an Universitäten (tenure track)																																																										
Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen (gemäß BidokVUni): (82) Assoziierte Professorin bzw. Assoziierter Professor (KV) und (83) Assistenzprofessorin bzw. Assistenzprofessor (KV)																																																										
Datenquelle	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2021																																																					
Zielzustand	34,0	34,5	35,0	36,5	37,1	38,2																																																					
Istzustand	33,8 (420 von 1.242)	35,3 (487 von 1.378)																																																									
Zielerreichung	unter Zielzustand		über Zielzustand																																																								
		<p>Durch einen höheren Frauenanteil bei den entfristeten Laufbahnstellen erhöht sich die Chance, dass mittelfristig auch der Frauenanteil bei den Professuren ansteigt. Erstmals wird das gesamte Tenure Track-Personal ausgewiesen, also auch Personen auf Laufbahnstellen, die zwar noch keine Qualifizierungsvereinbarung unterschrieben haben, aber hervorragende Aussichten auf eine solche haben. Assoziierte Professorinnen bzw. Assoziierte Professoren (gemäß Verwendung 86) gehören zwar organisationsrechtlich der Kurie der Professorinnen bzw. Professoren an, sind aber in arbeitsrechtlicher Verwendung nach wie vor Assoziierte Professorinnen bzw. Assoziierte Professoren mit entsprechendem Gehaltsschema, daher werden sie beim Personal auf Laufbahnstellen subsummiert. Die potenzialorientiert festgelegten Zielwerte basieren auf folgenden Annahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Laufbahnstellen werden zu 42,0% an Frauen vergeben, dies entspricht dem Frauenanteil in der darunter liegenden Karrierestufe (Absolvent/innen eines Doktors- oder PhD-Studiums) 2016. • Die Anzahl der Laufbahnstellen steigt um 10 Prozentpunkte pro Jahr Maßnahmensseitig manifestiert sich die potenzialorientierte Zielsetzung in der Verankerung von verbindlichen Zielen (obligaten Leistungsbeiträge zu den Wirkungszielen des BMBWF) in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten. <p>Die konstante Steigerung des Frauenanteils auf Laufbahnstellen ist ein starker Indikator dafür, dass sich auch der Professorinnenanteil weiterhin positiv entwickeln wird. Der Frauenanteil bei Laufbahnstellen konnte seit 2014 um 2,3 Prozentpunkte (von 33,0% im Jahr 2014 auf 35,3% im Jahr 2016) erhöht werden</p>																																																									

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																								
32-Kunst und Kultur	Gleichstellungsziel Nachhaltige Verankerung von zeitgenössischer Kunst in der Gesellschaft sowie Gewährleistung stabiler Rahmenbedingungen für Kunstschaffende.	Stärkung des Frauenanteils an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 32.1.1</td> <td colspan="6">Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich (in %)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Indikatorwert = Summe der an Frauen vergebenen Einzelpersonenförderungen in Euro ÷ Summe der gesamten Einzelpersonenförderungen in Euro * 100</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Sektion Kunst und Kultur des Bundeskanzleramts</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>47,0</td> <td>48,0</td> <td>48,0</td> <td>49,0</td> <td>49,0</td> <td>49,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>49,0</td> <td>49,0</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Geschlechterspezifische Verteilung der Gesamtbeträge der Einzelpersonenförderung (Stipendien, Projekte, Ankäufe und Preise) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Ob der für 2018 und Folgejahre angestrebte Frauenanteil erreicht wird, hängt insbesondere von der Antragsstellung sowie der Beurteilung der künstlerischen Qualität ab.</p>	Kennzahl 32.1.1	Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich (in %)						Berechnungsmethode	Indikatorwert = Summe der an Frauen vergebenen Einzelpersonenförderungen in Euro ÷ Summe der gesamten Einzelpersonenförderungen in Euro * 100						Datenquelle	Sektion Kunst und Kultur des Bundeskanzleramts						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	47,0	48,0	48,0	49,0	49,0	49,0	Istzustand	49,0	49,0					Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand				
		Kennzahl 32.1.1	Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich (in %)																																																								
Berechnungsmethode	Indikatorwert = Summe der an Frauen vergebenen Einzelpersonenförderungen in Euro ÷ Summe der gesamten Einzelpersonenförderungen in Euro * 100																																																										
Datenquelle	Sektion Kunst und Kultur des Bundeskanzleramts																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																					
Zielzustand	47,0	48,0	48,0	49,0	49,0	49,0																																																					
Istzustand	49,0	49,0																																																									
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand																																																									
Umformulierung: Teilnahme an internationalen Programmen und Finanzierungsfazilitäten (inklusive Kofinanzierung) (ENTFALLEN: zur internationalen Ausrichtung von Kunst und Kultur.)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 32.1.3</td> <td colspan="6">Nachwuchsförderung: Anteil von Frauen und Männern an den Startstipendien für junge KünstlerInnen des Bundes im Kunstbereich</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Indikatorwert = Anzahl der an Frauen und Männern vergebenen Startstipendien ÷ Anzahl der gesamten Startstipendien x 100</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Sektion Kunst und Kultur des Bundeskanzleramts</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>Gesamt: 100 Frauen: 60 Männer: 40</td> <td>100 (gesamt) 57 (weibl.) 43 (männl.)</td> <td>100 (gesamt) 56 (weibl.) 44 (männl.)</td> <td>100 (gesamt) 55 (weibl.) 45 (männl.)</td> <td>100 (gesamt) 55 (weibl.) 45 (männl.)</td> <td>100 (gesamt) 55 (weibl.) 45 (männl.)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>100 (gesamt) 65 (weibl.) 35 (männl.)</td> <td>100 (gesamt) 53 (weibl.) 47 (männl.)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>Gesamt: = Zielzustand Frauen und Männer: unter Zielzustand</td> <td>Gesamt: = Zielzustand Frauen und Männer: über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Geschlechterspezifische Verteilung der zu vergebenden Startstipendien pro Jahr für junge KünstlerInnen (Nachwuchsförderung) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten.</p>	Kennzahl 32.1.3	Nachwuchsförderung: Anteil von Frauen und Männern an den Startstipendien für junge KünstlerInnen des Bundes im Kunstbereich						Berechnungsmethode	Indikatorwert = Anzahl der an Frauen und Männern vergebenen Startstipendien ÷ Anzahl der gesamten Startstipendien x 100						Datenquelle	Sektion Kunst und Kultur des Bundeskanzleramts						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	Gesamt: 100 Frauen: 60 Männer: 40	100 (gesamt) 57 (weibl.) 43 (männl.)	100 (gesamt) 56 (weibl.) 44 (männl.)	100 (gesamt) 55 (weibl.) 45 (männl.)	100 (gesamt) 55 (weibl.) 45 (männl.)	100 (gesamt) 55 (weibl.) 45 (männl.)	Istzustand	100 (gesamt) 65 (weibl.) 35 (männl.)	100 (gesamt) 53 (weibl.) 47 (männl.)					Zielerreichung	Gesamt: = Zielzustand Frauen und Männer: unter Zielzustand	Gesamt: = Zielzustand Frauen und Männer: über Zielzustand						
Kennzahl 32.1.3	Nachwuchsförderung: Anteil von Frauen und Männern an den Startstipendien für junge KünstlerInnen des Bundes im Kunstbereich																																																										
Berechnungsmethode	Indikatorwert = Anzahl der an Frauen und Männern vergebenen Startstipendien ÷ Anzahl der gesamten Startstipendien x 100																																																										
Datenquelle	Sektion Kunst und Kultur des Bundeskanzleramts																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																					
Zielzustand	Gesamt: 100 Frauen: 60 Männer: 40	100 (gesamt) 57 (weibl.) 43 (männl.)	100 (gesamt) 56 (weibl.) 44 (männl.)	100 (gesamt) 55 (weibl.) 45 (männl.)	100 (gesamt) 55 (weibl.) 45 (männl.)	100 (gesamt) 55 (weibl.) 45 (männl.)																																																					
Istzustand	100 (gesamt) 65 (weibl.) 35 (männl.)	100 (gesamt) 53 (weibl.) 47 (männl.)																																																									
Zielerreichung	Gesamt: = Zielzustand Frauen und Männer: unter Zielzustand	Gesamt: = Zielzustand Frauen und Männer: über Zielzustand																																																									
33-Wirtschaft (Forschung)	Gleichstellungsziel Bessere Nutzung des in Österreich vorhandenen Potenzials an Fachkräften, insbesondere durch Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung, Technologie und Innovation.	Geringe Umformulierung: Gezielte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für Forschung und Innovation (z.B. Lange Nacht der Forschung, <i>Forschungskompetenzen für die Wirtschaft</i>) sowie für Frauen im Bereich FTI	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 33.3.1</td> <td colspan="6">Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMDW abgewickelten Programmen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil an Frauen bei Ansprechpersonen "Technik" und "Projektleitung"</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Jahresbericht der FFG</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>12,9</td> <td>13,3</td> <td>13,7</td> <td>14,1</td> <td>14,6</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>13,0</td> <td>13,4</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Zielpfad: Steigerung von 10,7% im Jahr 2010 auf 15% im Jahr 2020</p>	Kennzahl 33.3.1	Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMDW abgewickelten Programmen						Berechnungsmethode	Anteil an Frauen bei Ansprechpersonen "Technik" und "Projektleitung"						Datenquelle	Jahresbericht der FFG						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	12,9	13,3	13,7	14,1	14,6	15,0	Istzustand	13,0	13,4					Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand				
		Kennzahl 33.3.1	Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMDW abgewickelten Programmen																																																								
Berechnungsmethode	Anteil an Frauen bei Ansprechpersonen "Technik" und "Projektleitung"																																																										
Datenquelle	Jahresbericht der FFG																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																					
Zielzustand	12,9	13,3	13,7	14,1	14,6	15,0																																																					
Istzustand	13,0	13,4																																																									
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand																																																									
Nutzung der Erkenntnisse aus den Programmen w-FORTE und Laura Bassi Centres bei der Weiterentwicklung von Förderprogrammen (Workshops mit Programmverantwortlichen, Implementierung von gendergerechten Auswahlprozessen)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 33.3.3</td> <td colspan="6">Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfad basierend auf Entwicklung aller VZÄ mit Ziel einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">F&E-Statistik der Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>>7</td> <td>>7</td> <td>>7</td> <td>>7</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>8,34</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 33.3.3	Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor						Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfad basierend auf Entwicklung aller VZÄ mit Ziel einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial)						Datenquelle	F&E-Statistik der Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	-	>7	>7	>7	>7	Istzustand	nicht verfügbar	8,34					Zielerreichung	-	-						
Kennzahl 33.3.3	Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor																																																										
Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfad basierend auf Entwicklung aller VZÄ mit Ziel einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial)																																																										
Datenquelle	F&E-Statistik der Statistik Austria																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																					
Zielzustand	-	-	>7	>7	>7	>7																																																					
Istzustand	nicht verfügbar	8,34																																																									
Zielerreichung	-	-																																																									
34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Gleichstellungsziel Steigerung der Zahl der Beschäftigten im Bereich Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen.	Zur Erhöhung des Frauentails im Bereich FTI bedarf es zweierlei Ansätze. Eine rein quantitative Herangehensweise geht davon aus, dass neben dem wirtschaftlichen Nutzen durch eine gesteigerte Zahl an Arbeitskräften im Bereich FTI auch die absolute Zahl an Frauen in diesem Bereich steigt. Dafür sollen primär die weiblichen Beschäftigten beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal als auch die Quote weiblicher Beschäftigter im Bereich von Entscheidungspositionen (Jury, Projektleitung) in Bezug auf geförderte Forschungsvorhaben erhöht werden. Weiters sollen die Bewertungskriterien von Förderungen zur bevorzugten Förderung von Vorhaben im FTI-Bereich nach genderspezifischen Kriterien weiterentwickelt werden.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.3.1</td> <td colspan="6">Weibliche Beschäftigte beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>20</td> <td>20</td> <td>> 20</td> <td>> 20</td> <td>> 20</td> <td>> 20</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Die FE-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der FE-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, diese Werte werden im Folgejahr fortgeschrieben. Ein Zielzustand über 2020 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung einer FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.</p>	Kennzahl 34.3.1	Weibliche Beschäftigte beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)						Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	20	20	> 20	> 20	> 20	> 20	Istzustand	14,8	14,8					Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand				
		Kennzahl 34.3.1	Weibliche Beschäftigte beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)																																																								
Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus																																																										
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																					
Zielzustand	20	20	> 20	> 20	> 20	> 20																																																					
Istzustand	14,8	14,8																																																									
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																									
	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.3.2</td> <td colspan="6">Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfad basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer überproportionalen Steigerung gegenüber allen VZÄ</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>> 7 nicht verfügbar</td> <td></td> <td>>7</td> <td>>7</td> <td>>7</td> <td>>7</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar (Zielzustand 2015: >7)</td> <td>8,34</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Die FE-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der FE-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, diese Werte werden im Folgejahr fortgeschrieben. Ein Zielzustand über 2020 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung einer FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.</p>	Kennzahl 34.3.2	Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor						Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfad basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer überproportionalen Steigerung gegenüber allen VZÄ						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	> 7 nicht verfügbar		>7	>7	>7	>7	Istzustand	nicht verfügbar (Zielzustand 2015: >7)	8,34					Zielerreichung	-	-						
Kennzahl 34.3.2	Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor																																																										
Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfad basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer überproportionalen Steigerung gegenüber allen VZÄ																																																										
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																					
Zielzustand	> 7 nicht verfügbar		>7	>7	>7	>7																																																					
Istzustand	nicht verfügbar (Zielzustand 2015: >7)	8,34																																																									
Zielerreichung	-	-																																																									

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																								
40-Wirtschaft	Gleichstellungsziel Förderung von Frauen in Unternehmen, insbesondere Erhöhung des Frauenanteils in staatsnahen Betrieben (in Aufsichtsratspositionen) und Stärkung ihrer Führungskompetenz.	Quotenregelung in staatsnahen Betrieben, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist. Lancierung des Führungskräfteprogramms "Zukunft.Frauen" durch Qualitätssicherung des Programms und Bewerbung. Etablierung und Bewerbung der öffentlich zugänglichen Aufsichtsrätinnen-Datenbank als Rechercheinstrument für Personalentscheidungen (https://www.zukunft-frauen.at/app/Eingabe.aspx).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 40.5.1</td> <td colspan="7">Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümergeververtretung) des BMDW liegen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="7">Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="7">Interne Statistik des BMDW</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="7">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 6 von 10 Unternehmen</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen.</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 4 von 4 Unternehmen (100%)</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 4 von 4 Unternehmen (100%)</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 4 von 4 Unternehmen (100%)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>25% Aufsichtsrätinnen in 10 von 10 Unternehmen; 35% Aufsichtsrätinnen in 7 von 10 Unternehmen.</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="7">über Zielzustand = Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="7">Auf Basis des MRV 93/23 (März 2011) wurde schrittweise der Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, erhöht. Bis 2013 galt es einen Frauenanteil von mindestens 25% zu erreichen, der bis Ende 2018 auf mindestens 35% zu erhöhen ist. Für den Zeitraum ab 2019 gibt es derzeit keine weiteren Zielvorgaben. Das BMDW geht aber davon aus, dass die Anstrengungen im Bereich der Gleichstellung und Diversität weiter fortgesetzt werden und daher ein Abfall von bereits erreichten Zielen auszuschließen ist. Für das Jahr 2019 wird daher - auch ohne gesetzliche oder andere Bindung sowie nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Einflussmöglichkeiten - zumindest das Halten des bereits erreichten Frauenanteils angestrebt. Aufgrund der BMG-Novelle 2017 reduzierte sich die Zahl der Unternehmen, bei denen das BMDW die Eigentümervertretung wahrnimmt, von 10 auf 4.</td> </tr> </table>	Kennzahl 40.5.1	Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümergeververtretung) des BMDW liegen							Berechnungsmethode	Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist.							Datenquelle	Interne Statistik des BMDW							Messgrößenangabe	Anzahl								2015	2016	2017	2018	2019	2020		Zielzustand	35% Aufsichtsrätinnen in 6 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen.	35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 4 von 4 Unternehmen (100%)	35% Aufsichtsrätinnen in 4 von 4 Unternehmen (100%)	35% Aufsichtsrätinnen in 4 von 4 Unternehmen (100%)		Istzustand	25% Aufsichtsrätinnen in 10 von 10 Unternehmen; 35% Aufsichtsrätinnen in 7 von 10 Unternehmen.	35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen						Zielerreichung	über Zielzustand = Zielzustand								Auf Basis des MRV 93/23 (März 2011) wurde schrittweise der Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, erhöht. Bis 2013 galt es einen Frauenanteil von mindestens 25% zu erreichen, der bis Ende 2018 auf mindestens 35% zu erhöhen ist. Für den Zeitraum ab 2019 gibt es derzeit keine weiteren Zielvorgaben. Das BMDW geht aber davon aus, dass die Anstrengungen im Bereich der Gleichstellung und Diversität weiter fortgesetzt werden und daher ein Abfall von bereits erreichten Zielen auszuschließen ist. Für das Jahr 2019 wird daher - auch ohne gesetzliche oder andere Bindung sowie nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Einflussmöglichkeiten - zumindest das Halten des bereits erreichten Frauenanteils angestrebt. Aufgrund der BMG-Novelle 2017 reduzierte sich die Zahl der Unternehmen, bei denen das BMDW die Eigentümervertretung wahrnimmt, von 10 auf 4.						
			Kennzahl 40.5.1	Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümergeververtretung) des BMDW liegen																																																																							
			Berechnungsmethode	Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist.																																																																							
			Datenquelle	Interne Statistik des BMDW																																																																							
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																																					
Zielzustand	35% Aufsichtsrätinnen in 6 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen.	35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 4 von 4 Unternehmen (100%)	35% Aufsichtsrätinnen in 4 von 4 Unternehmen (100%)	35% Aufsichtsrätinnen in 4 von 4 Unternehmen (100%)																																																																					
Istzustand	25% Aufsichtsrätinnen in 10 von 10 Unternehmen; 35% Aufsichtsrätinnen in 7 von 10 Unternehmen.	35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen																																																																									
Zielerreichung	über Zielzustand = Zielzustand																																																																										
	Auf Basis des MRV 93/23 (März 2011) wurde schrittweise der Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, erhöht. Bis 2013 galt es einen Frauenanteil von mindestens 25% zu erreichen, der bis Ende 2018 auf mindestens 35% zu erhöhen ist. Für den Zeitraum ab 2019 gibt es derzeit keine weiteren Zielvorgaben. Das BMDW geht aber davon aus, dass die Anstrengungen im Bereich der Gleichstellung und Diversität weiter fortgesetzt werden und daher ein Abfall von bereits erreichten Zielen auszuschließen ist. Für das Jahr 2019 wird daher - auch ohne gesetzliche oder andere Bindung sowie nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Einflussmöglichkeiten - zumindest das Halten des bereits erreichten Frauenanteils angestrebt. Aufgrund der BMG-Novelle 2017 reduzierte sich die Zahl der Unternehmen, bei denen das BMDW die Eigentümervertretung wahrnimmt, von 10 auf 4.																																																																										
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 40.5.2</td> <td colspan="7">Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm "Zukunft.Frauen"</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="7">Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm; Anzahl der ausgestellten Diplome (kumuliert)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="7">Interne Statistik des BMDW</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="7">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>170</td> <td>190</td> <td>240</td> <td>280</td> <td>300</td> <td>320</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>176</td> <td>190</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="7">über Zielzustand = Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="7">Kontinuierliche Entwicklung: Es wurden bislang 12 Durchgänge abgeschlossen, der 13. Durchgang schließt mit 6.3.2018 ab. Der 14. Durchgang soll im Herbst 2018 beginnen. Aufgrund der positiven Entwicklung wird der Zielzustand für 2018 auf 280 erhöht.</td> </tr> </table>	Kennzahl 40.5.2	Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm "Zukunft.Frauen"							Berechnungsmethode	Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm; Anzahl der ausgestellten Diplome (kumuliert)							Datenquelle	Interne Statistik des BMDW							Messgrößenangabe	Anzahl								2015	2016	2017	2018	2019	2020		Zielzustand	170	190	240	280	300	320		Istzustand	176	190						Zielerreichung	über Zielzustand = Zielzustand								Kontinuierliche Entwicklung: Es wurden bislang 12 Durchgänge abgeschlossen, der 13. Durchgang schließt mit 6.3.2018 ab. Der 14. Durchgang soll im Herbst 2018 beginnen. Aufgrund der positiven Entwicklung wird der Zielzustand für 2018 auf 280 erhöht.									
Kennzahl 40.5.2	Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm "Zukunft.Frauen"																																																																										
Berechnungsmethode	Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm; Anzahl der ausgestellten Diplome (kumuliert)																																																																										
Datenquelle	Interne Statistik des BMDW																																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																																					
Zielzustand	170	190	240	280	300	320																																																																					
Istzustand	176	190																																																																									
Zielerreichung	über Zielzustand = Zielzustand																																																																										
	Kontinuierliche Entwicklung: Es wurden bislang 12 Durchgänge abgeschlossen, der 13. Durchgang schließt mit 6.3.2018 ab. Der 14. Durchgang soll im Herbst 2018 beginnen. Aufgrund der positiven Entwicklung wird der Zielzustand für 2018 auf 280 erhöht.																																																																										
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 40.5.3</td> <td colspan="7">Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="7">Anzahl der Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank (kumuliert)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="7">Aufsichtsrätinnendatenbank</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="7">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>410</td> <td>450</td> <td>480</td> <td>600</td> <td>620</td> <td>640</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>439</td> <td>450</td> <td>588</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="7">über Zielzustand = Zielzustand über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="7">Kontinuierliche Entwicklung: In die Datenbank können sich Absolventinnen von Zukunft.Frauen und ähnlichen Programmen sowie Frauen mit bestehenden und ehemaligen Aufsichtsratsmandaten eintragen. Die Zahl der Eintragungen hängt somit auch von der Zahl der abgeschlossenen Durchgänge von Zukunft.Frauen und der damit zusammenhängenden Zahl der Absolventinnen ab. Aufgrund der positiven Entwicklung (Istzustand 2017: 588) wird der Zielzustand 2018 auf 600 erhöht.</td> </tr> </table>	Kennzahl 40.5.3	Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank							Berechnungsmethode	Anzahl der Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank (kumuliert)							Datenquelle	Aufsichtsrätinnendatenbank							Messgrößenangabe	Anzahl								2015	2016	2017	2018	2019	2020		Zielzustand	410	450	480	600	620	640		Istzustand	439	450	588					Zielerreichung	über Zielzustand = Zielzustand über Zielzustand								Kontinuierliche Entwicklung: In die Datenbank können sich Absolventinnen von Zukunft.Frauen und ähnlichen Programmen sowie Frauen mit bestehenden und ehemaligen Aufsichtsratsmandaten eintragen. Die Zahl der Eintragungen hängt somit auch von der Zahl der abgeschlossenen Durchgänge von Zukunft.Frauen und der damit zusammenhängenden Zahl der Absolventinnen ab. Aufgrund der positiven Entwicklung (Istzustand 2017: 588) wird der Zielzustand 2018 auf 600 erhöht.									
Kennzahl 40.5.3	Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank																																																																										
Berechnungsmethode	Anzahl der Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank (kumuliert)																																																																										
Datenquelle	Aufsichtsrätinnendatenbank																																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																																					
Zielzustand	410	450	480	600	620	640																																																																					
Istzustand	439	450	588																																																																								
Zielerreichung	über Zielzustand = Zielzustand über Zielzustand																																																																										
	Kontinuierliche Entwicklung: In die Datenbank können sich Absolventinnen von Zukunft.Frauen und ähnlichen Programmen sowie Frauen mit bestehenden und ehemaligen Aufsichtsratsmandaten eintragen. Die Zahl der Eintragungen hängt somit auch von der Zahl der abgeschlossenen Durchgänge von Zukunft.Frauen und der damit zusammenhängenden Zahl der Absolventinnen ab. Aufgrund der positiven Entwicklung (Istzustand 2017: 588) wird der Zielzustand 2018 auf 600 erhöht.																																																																										
41-Verkehr, Innovation und Technologie	Gleichstellungsziel Sicherstellung der Gendergerechtigkeit in der Mobilität sowie eines gleichen Zugangs von Frauen und Männern zu allen Verkehrsdienstleistungen.	<p>NEUE MAßNAHME: Durchführung eines spezifischen Trainings zur Schärfung der Genderkompetenz, insbesondere im Bereich der Verkehrsplanung und -steuerung. Basis für eine gendergerechte Mobilität ist ausreichend vorhandenes Wissen über die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männern in ihrer Fortbewegung. Nur mit genügend fundiertem Datenmaterial und wissenschaftlichen Erkenntnissen können jene Faktoren identifiziert und ausgeglichen werden, die eine Benachteiligung von Frauen in ihrer Alltagsmobilität darstellen. Für die Herstellung und Sicherstellung einer gendergerechten Mobilität wurden folgende Handlungsfelder identifiziert: Wissen und Bewusstsein, physische Infrastruktur sowie Services und Dienstleistungen. Entlang der Handlungsfelder wurde ein wissenschaftlich valider Indikator entwickelt, der sich am besten zur Messung gendergerechter Mobilität eignet. In Bezug auf die Infrastruktur sind die Punkte Ausgestaltung der Wegverbindungen, Multimodalität (besonders das Zu-Fuß-Gehen), Barrierefreiheit und Sicherheit zu beachten (Qualität der Wege, Qualität der Wegenetze, Qualität der Gebäude, Qualität der Transportmittel, Qualität der IKT-Infrastruktur). Die Mobilitätsmöglichkeiten werden auch davon beeinflusst, wie diese Infrastruktur genutzt wird. Daher sind im Hinblick auf eine gendergerechte Mobilität folgende Punkte relevant: Tarifgestaltung, Taktung, Linienführung, Bewusstsein beim Personal und Informationen.</p> <p>ENTFALLEN: Durchführung von spezifischen Genderanalysen, insbesondere in den Bereichen Verkehrssicherheit und Mobilität. Hierbei soll insbesondere u.a. Aspekten wie gegebenen Disparitäten, Nutzung der Infrastruktur, des Mobilitätsbedarfs und den Zugangsvoraussetzungen etc. besondere Berücksichtigung beigemessen werden, sowie aussagekräftige und effektive Kennzahlen und auch bereits erste Umsetzungsmaßnahmen hinsichtlich des identifizierten Handlungsbedarfes entwickelt werden.</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 41.3.1</td> <td colspan="7">Anteil an Personen mit Genderkompetenz, die in der Verkehrsplanung und -steuerung im bmvit tätig sind</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="7">Erhebung der Personenanzahl in der Verkehrsplanung und -steuerung mit Genderkompetenz</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="7">Interne Erhebung</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="7">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2021</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>25</td> <td>50</td> <td>100</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="7">-</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="7">Basierend auf den identifizierten Handlungsfeldern „Wissen und Bewusstsein, physische Infrastruktur sowie Services und Dienstleistungen“ wurde ein wissenschaftlich valider Indikator entwickelt, welcher ab 2018 zur Messung gendergerechter Mobilität eingesetzt wird. Der Indikator wird zunächst nur jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im bmvit erfassen, die für die Verkehrsplanung bzw. -steuerung zuständig sind. Langfristig sollten jedoch möglichst viele für die Alltagsmobilität relevanten Personen und Organisationen einbezogen werden. Bis 2017 wurde der Indikator „Durchgeführte Genderanalysen“ verwendet. Zielsetzung war die Erstellung von adäquaten Studien/wissenschaftlichen Erkenntnissen, die darauf abzielen, aus den bisherigen Analysen Schlussfolgerungen und konkrete Maßnahmenvorschläge für einen konkreten Genderindikator im Bereich Mobilität ableiten zu können.</td> </tr> </table>	Kennzahl 41.3.1	Anteil an Personen mit Genderkompetenz, die in der Verkehrsplanung und -steuerung im bmvit tätig sind							Berechnungsmethode	Erhebung der Personenanzahl in der Verkehrsplanung und -steuerung mit Genderkompetenz							Datenquelle	Interne Erhebung							Messgrößenangabe	%								2015	2016	2017	2018	2019	2021		Zielzustand	-	-	-	25	50	100		Istzustand	-	-	-					Zielerreichung	-								Basierend auf den identifizierten Handlungsfeldern „Wissen und Bewusstsein, physische Infrastruktur sowie Services und Dienstleistungen“ wurde ein wissenschaftlich valider Indikator entwickelt, welcher ab 2018 zur Messung gendergerechter Mobilität eingesetzt wird. Der Indikator wird zunächst nur jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im bmvit erfassen, die für die Verkehrsplanung bzw. -steuerung zuständig sind. Langfristig sollten jedoch möglichst viele für die Alltagsmobilität relevanten Personen und Organisationen einbezogen werden. Bis 2017 wurde der Indikator „Durchgeführte Genderanalysen“ verwendet. Zielsetzung war die Erstellung von adäquaten Studien/wissenschaftlichen Erkenntnissen, die darauf abzielen, aus den bisherigen Analysen Schlussfolgerungen und konkrete Maßnahmenvorschläge für einen konkreten Genderindikator im Bereich Mobilität ableiten zu können.						
Kennzahl 41.3.1	Anteil an Personen mit Genderkompetenz, die in der Verkehrsplanung und -steuerung im bmvit tätig sind																																																																										
Berechnungsmethode	Erhebung der Personenanzahl in der Verkehrsplanung und -steuerung mit Genderkompetenz																																																																										
Datenquelle	Interne Erhebung																																																																										
Messgrößenangabe	%																																																																										
	2015	2016	2017	2018	2019	2021																																																																					
Zielzustand	-	-	-	25	50	100																																																																					
Istzustand	-	-	-																																																																								
Zielerreichung	-																																																																										
	Basierend auf den identifizierten Handlungsfeldern „Wissen und Bewusstsein, physische Infrastruktur sowie Services und Dienstleistungen“ wurde ein wissenschaftlich valider Indikator entwickelt, welcher ab 2018 zur Messung gendergerechter Mobilität eingesetzt wird. Der Indikator wird zunächst nur jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im bmvit erfassen, die für die Verkehrsplanung bzw. -steuerung zuständig sind. Langfristig sollten jedoch möglichst viele für die Alltagsmobilität relevanten Personen und Organisationen einbezogen werden. Bis 2017 wurde der Indikator „Durchgeführte Genderanalysen“ verwendet. Zielsetzung war die Erstellung von adäquaten Studien/wissenschaftlichen Erkenntnissen, die darauf abzielen, aus den bisherigen Analysen Schlussfolgerungen und konkrete Maßnahmenvorschläge für einen konkreten Genderindikator im Bereich Mobilität ableiten zu können.																																																																										

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
42-Landwirtschaft, Natur und Tourismus	Gleichstellungsziel Ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei den Schülerinnen und Schülern in den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen.	Erweiterung des Bildungsangebotes an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen Bewerbung des höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulwesens bei Schulabgängerinnen und Schulabgängern der Sekundarstufe 1 ENTFALLEN: Erhöhung der Anzahl der Ausbildungsplätze an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 42.5.1</td> <td colspan="6">Anteil der Schülerinnen und Schüler an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der Schülerinnen und Schüler an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BMNT zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Erhebung des BMBWF</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">% Anteil</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2026</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>100 (Gesamt) 46 (weiblich) 54 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 46,5 (weiblich) 53,5 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 47 (weiblich) 53 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 47 (weiblich) 53 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 50 (weiblich) 50 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>100 (Gesamt) 46 (weiblich) 54 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 47,1 (weiblich) 52,9 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="7">Eine Annäherung der Schülerinnen- und Schülerquote kann nur über einen langfristigen Zeitraum erreicht werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 42.5.1	Anteil der Schülerinnen und Schüler an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen						Berechnungsmethode	Anteil der Schülerinnen und Schüler an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BMNT zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres)						Datenquelle	Erhebung des BMBWF						Messgrößenangabe	% Anteil							2015	2016	2017	2018	2019	2026	Zielzustand	-	100 (Gesamt) 46 (weiblich) 54 (männlich)	100 (Gesamt) 46,5 (weiblich) 53,5 (männlich)	100 (Gesamt) 47 (weiblich) 53 (männlich)	100 (Gesamt) 47 (weiblich) 53 (männlich)	100 (Gesamt) 50 (weiblich) 50 (männlich)	Istzustand	100 (Gesamt) 46 (weiblich) 54 (männlich)	100 (Gesamt) 47,1 (weiblich) 52,9 (männlich)					Zielerreichung	-	über Zielzustand					Eine Annäherung der Schülerinnen- und Schülerquote kann nur über einen langfristigen Zeitraum erreicht werden.						
			Kennzahl 42.5.1	Anteil der Schülerinnen und Schüler an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen																																																														
Berechnungsmethode	Anteil der Schülerinnen und Schüler an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BMNT zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres)																																																																	
Datenquelle	Erhebung des BMBWF																																																																	
Messgrößenangabe	% Anteil																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2026																																																												
Zielzustand	-	100 (Gesamt) 46 (weiblich) 54 (männlich)	100 (Gesamt) 46,5 (weiblich) 53,5 (männlich)	100 (Gesamt) 47 (weiblich) 53 (männlich)	100 (Gesamt) 47 (weiblich) 53 (männlich)	100 (Gesamt) 50 (weiblich) 50 (männlich)																																																												
Istzustand	100 (Gesamt) 46 (weiblich) 54 (männlich)	100 (Gesamt) 47,1 (weiblich) 52,9 (männlich)																																																																
Zielerreichung	-	über Zielzustand																																																																
Eine Annäherung der Schülerinnen- und Schülerquote kann nur über einen langfristigen Zeitraum erreicht werden.																																																																		
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 42.5.2</td> <td colspan="6">Anteil der Maturantinnen und Maturanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der Maturantinnen und Maturanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">% Anteil</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2027</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>100 (Gesamt) 43 (weiblich) 57 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 44 (weiblich) 56 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 44 (weiblich) 56 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 44 (weiblich) 56 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 50 (weiblich) 50 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>100 (Gesamt) 44,6 (weiblich) 55,4 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 43,6 (weiblich) 56,4 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="7">Anmerkungen zur Datenquelle und Berechnungsmethode: Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit der Daten werden seit dem BVA 2018 die Daten der Statistik Austria verwendet. In diesen Daten sind zusätzlich zu den 11 höheren Schulen des BMNT auch zwei private höhere landwirtschaftliche Schulen erfasst (Graz-Eggenberg und Hohenems), wobei es in Hohenems derzeit noch keine Maturantinnen und Maturanten gibt. Die Berechnungsmethode wurde entsprechend adaptiert.</td> </tr> </table>	Kennzahl 42.5.2	Anteil der Maturantinnen und Maturanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen						Berechnungsmethode	Anteil der Maturantinnen und Maturanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen						Datenquelle	Statistik Austria						Messgrößenangabe	% Anteil							2015	2016	2017	2018	2019	2027	Zielzustand	-	100 (Gesamt) 43 (weiblich) 57 (männlich)	100 (Gesamt) 44 (weiblich) 56 (männlich)	100 (Gesamt) 44 (weiblich) 56 (männlich)	100 (Gesamt) 44 (weiblich) 56 (männlich)	100 (Gesamt) 50 (weiblich) 50 (männlich)	Istzustand	100 (Gesamt) 44,6 (weiblich) 55,4 (männlich)	100 (Gesamt) 43,6 (weiblich) 56,4 (männlich)					Zielerreichung	-	über Zielzustand					Anmerkungen zur Datenquelle und Berechnungsmethode: Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit der Daten werden seit dem BVA 2018 die Daten der Statistik Austria verwendet. In diesen Daten sind zusätzlich zu den 11 höheren Schulen des BMNT auch zwei private höhere landwirtschaftliche Schulen erfasst (Graz-Eggenberg und Hohenems), wobei es in Hohenems derzeit noch keine Maturantinnen und Maturanten gibt. Die Berechnungsmethode wurde entsprechend adaptiert.						
Kennzahl 42.5.2	Anteil der Maturantinnen und Maturanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der Maturantinnen und Maturanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen																																																																	
Datenquelle	Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	% Anteil																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2027																																																												
Zielzustand	-	100 (Gesamt) 43 (weiblich) 57 (männlich)	100 (Gesamt) 44 (weiblich) 56 (männlich)	100 (Gesamt) 44 (weiblich) 56 (männlich)	100 (Gesamt) 44 (weiblich) 56 (männlich)	100 (Gesamt) 50 (weiblich) 50 (männlich)																																																												
Istzustand	100 (Gesamt) 44,6 (weiblich) 55,4 (männlich)	100 (Gesamt) 43,6 (weiblich) 56,4 (männlich)																																																																
Zielerreichung	-	über Zielzustand																																																																
Anmerkungen zur Datenquelle und Berechnungsmethode: Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit der Daten werden seit dem BVA 2018 die Daten der Statistik Austria verwendet. In diesen Daten sind zusätzlich zu den 11 höheren Schulen des BMNT auch zwei private höhere landwirtschaftliche Schulen erfasst (Graz-Eggenberg und Hohenems), wobei es in Hohenems derzeit noch keine Maturantinnen und Maturanten gibt. Die Berechnungsmethode wurde entsprechend adaptiert.																																																																		
43-Umwelt, Energie und Klima	Umformulierung (BMG-Novelle): Gleichstellungsziel Reduktion der Treibhausgasemissionen und Realisierung eines nachhaltigen wettbewerbsfähigen Energiesystems durch Steigerung des Einsatzes von Erneuerbaren Energien, Steigerung der Energieeffizienz und durch Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie und Bergbau. (VORHER: ... mit dem Ziel, langfristig ein hocheffizientes, auf erneuerbaren Energieträgern basierendes Energiesystem zu realisieren („Energiewende“) und Stärkung der Rolle der Frau im Klimaschutz.)	Umformulierung: Umsetzung von Projekten zur Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie und Bergbau	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 43.2.3</td> <td colspan="6">Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie und Bergbau</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Erhebung im BMNT</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMNT</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>7</td> <td>6</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>1</td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td colspan="2">= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="7">2019 Weiterführung der Projekte "Klimaschutz und Frauen"; Projekt zur Unterstützung von Wissenschaftlerinnen im Energie- und Bergbaubereich: 2019 sollen im Energie- und Bergbaubereich jeweils 2 ausgewählte Wissenschaftlerinnen in jedem Bereich (jährlich insgesamt 4) bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit durch Wissens- und Know-How-Vermittlung unterstützt werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 43.2.3	Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie und Bergbau						Berechnungsmethode	Erhebung im BMNT						Datenquelle	BMNT						Messgrößenangabe	Anzahl							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	1	2	7	6	7	Istzustand	1	1					Zielerreichung	-	= Zielzustand					2019 Weiterführung der Projekte "Klimaschutz und Frauen"; Projekt zur Unterstützung von Wissenschaftlerinnen im Energie- und Bergbaubereich: 2019 sollen im Energie- und Bergbaubereich jeweils 2 ausgewählte Wissenschaftlerinnen in jedem Bereich (jährlich insgesamt 4) bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit durch Wissens- und Know-How-Vermittlung unterstützt werden.						
Kennzahl 43.2.3	Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie und Bergbau																																																																	
Berechnungsmethode	Erhebung im BMNT																																																																	
Datenquelle	BMNT																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	1	2	7	6	7																																																												
Istzustand	1	1																																																																
Zielerreichung	-	= Zielzustand																																																																
2019 Weiterführung der Projekte "Klimaschutz und Frauen"; Projekt zur Unterstützung von Wissenschaftlerinnen im Energie- und Bergbaubereich: 2019 sollen im Energie- und Bergbaubereich jeweils 2 ausgewählte Wissenschaftlerinnen in jedem Bereich (jährlich insgesamt 4) bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit durch Wissens- und Know-How-Vermittlung unterstützt werden.																																																																		

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2018 und 2019

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
44-Finanzausgleich	Gleichstellungsziel Verbesserung des Kinderbetreuungsangebots in den Ländern.	Umformulierung: <i>Durch den Abschluss einer weiteren 15a-Vereinbarung soll das Betreuungsangebot für Kinder bis zum Schuleintritt durch Kostenbeteiligung des Bundes im Zusammenwirken mit dem BKA (UG 25) ausgeweitet werden.</i> <i>(VORHER: Das Bundesministerium für Finanzen erfüllt seine Aufgabe durch die zusätzliche Finanzierung des Ausbaus des Kinderbetreuungsangebots mit einem Zweckschuss von € 52,5 Mio. für das Jahr 2017 gem. der Art. 15a Vereinbarung über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots.)</i> Der Themenbereich "Verbesserung des Kinderbetreuungsangebots" wird in Koordination mit dem BKA (UG 25) bearbeitet.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 44.2.1</td> <td colspan="6">Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der 0-3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>27,5</td> <td>30</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>33</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>27,4</td> <td>27,9</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">= Zielzustand unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Verfolgung des Barcelona Zieles, das einen Versorgungsgrad von 33 % vorsieht; die Betreuungsquote ist zwischen 2008 (Beginn der Kostenbeteiligung des Bundes) und 2016 um 14 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab. Die Empfehlung wird berücksichtigt. Die Kennzahl "Kinderbetreuungsquote für unter 3-jährige Kinder" bezieht sich auf die gesamte gleichaltrige Wohnbevölkerung. Die Kennzahlen zu VIF-konformen Einrichtungen (44.2.2. und 44.2.3), beziehen sich jedoch auf jene Kinder, die sich grundsätzlich in Betreuung befinden. Die Berechnung erfolgt durch die Statistik Austria im Zuge der Erstellung der Kindertagesheimstatistik.</td> </tr> </table>	Kennzahl 44.2.1	Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder						Berechnungsmethode	Anteil der 0-3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	27,5	30	32	32	33	34	Istzustand	27,4	27,9					Zielerreichung	= Zielzustand unter Zielzustand							Verfolgung des Barcelona Zieles, das einen Versorgungsgrad von 33 % vorsieht; die Betreuungsquote ist zwischen 2008 (Beginn der Kostenbeteiligung des Bundes) und 2016 um 14 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab. Die Empfehlung wird berücksichtigt. Die Kennzahl "Kinderbetreuungsquote für unter 3-jährige Kinder" bezieht sich auf die gesamte gleichaltrige Wohnbevölkerung. Die Kennzahlen zu VIF-konformen Einrichtungen (44.2.2. und 44.2.3), beziehen sich jedoch auf jene Kinder, die sich grundsätzlich in Betreuung befinden. Die Berechnung erfolgt durch die Statistik Austria im Zuge der Erstellung der Kindertagesheimstatistik.					
			Kennzahl 44.2.1	Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder																																																														
			Berechnungsmethode	Anteil der 0-3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung																																																														
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	27,5	30	32	32	33	34																																																												
Istzustand	27,4	27,9																																																																
Zielerreichung	= Zielzustand unter Zielzustand																																																																	
	Verfolgung des Barcelona Zieles, das einen Versorgungsgrad von 33 % vorsieht; die Betreuungsquote ist zwischen 2008 (Beginn der Kostenbeteiligung des Bundes) und 2016 um 14 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab. Die Empfehlung wird berücksichtigt. Die Kennzahl "Kinderbetreuungsquote für unter 3-jährige Kinder" bezieht sich auf die gesamte gleichaltrige Wohnbevölkerung. Die Kennzahlen zu VIF-konformen Einrichtungen (44.2.2. und 44.2.3), beziehen sich jedoch auf jene Kinder, die sich grundsätzlich in Betreuung befinden. Die Berechnung erfolgt durch die Statistik Austria im Zuge der Erstellung der Kindertagesheimstatistik.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 44.2.2</td> <td colspan="6">Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>62</td> <td>63</td> <td>62</td> <td>63</td> <td>64</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>40,5 (nur Wert ohne Wien verfügbar)</td> <td>59,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">- unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Anteil der unter 3-jährigen Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen und zuletzt stagniert bzw. leicht gesunken.</td> </tr> </table>	Kennzahl 44.2.2	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen						Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	62	63	62	63	64	Istzustand	40,5 (nur Wert ohne Wien verfügbar)	59,6					Zielerreichung	- unter Zielzustand							Der Anteil der unter 3-jährigen Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen und zuletzt stagniert bzw. leicht gesunken.					
Kennzahl 44.2.2	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	62	63	62	63	64																																																												
Istzustand	40,5 (nur Wert ohne Wien verfügbar)	59,6																																																																
Zielerreichung	- unter Zielzustand																																																																	
	Der Anteil der unter 3-jährigen Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen und zuletzt stagniert bzw. leicht gesunken.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 44.2.3</td> <td colspan="6">Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>43</td> <td>45</td> <td>47</td> <td>49</td> <td>51</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>28,3 (nur Wert ohne Wien verfügbar)</td> <td>43,2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">- über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Anteil jener 3-6-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2016 um 22,4 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 44.2.3	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen						Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	43	45	47	49	51	Istzustand	28,3 (nur Wert ohne Wien verfügbar)	43,2					Zielerreichung	- über Zielzustand							Der Anteil jener 3-6-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2016 um 22,4 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt.					
Kennzahl 44.2.3	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	43	45	47	49	51																																																												
Istzustand	28,3 (nur Wert ohne Wien verfügbar)	43,2																																																																
Zielerreichung	- über Zielzustand																																																																	
	Der Anteil jener 3-6-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2016 um 22,4 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt.																																																																	
45-Bundesvermögen	Gleichstellungsziel Anhebung des Frauenanteils in Aufsichtsräten von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des Bundesministeriums für Finanzen unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist.	Monitoring der aktuellen Aufsichtsgremien und deren Funktionsperioden sowie Berücksichtigung des Wirkungsziels bei der Nominierung von BMF-Vertreterinnen in diesen Gremien.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 45.3.1</td> <td colspan="6">Frauenanteil von BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist.</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage). In Summe sind zum 31.12.2017 45 Vertreterinnen und Vertreter des BMF in Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist, entsendet. Mit dem BMG 2017 wurde die Zuständigkeit für die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) und die Verbund AG ab 8. 1. 2018 an das BMF übertragen.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMF/Beteiligungsdatenbank</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>25</td> <td>25</td> <td>25</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>25</td> <td>24</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">= Zielzustand unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Zielwerte beruhen auf einer BMF internen Maßnahme im Jahr 2017 zur Erhöhung der Frauenquote auf 50 % der BMF-VertreterInnen in den Aufsichtsräten der BMF Beteiligungen</td> </tr> </table>	Kennzahl 45.3.1	Frauenanteil von BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist.						Berechnungsmethode	Anzahl der BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage). In Summe sind zum 31.12.2017 45 Vertreterinnen und Vertreter des BMF in Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist, entsendet. Mit dem BMG 2017 wurde die Zuständigkeit für die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) und die Verbund AG ab 8. 1. 2018 an das BMF übertragen.						Datenquelle	BMF/Beteiligungsdatenbank						Messgrößenangabe	%							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	25	25	25	50	50	50	Istzustand	25	24					Zielerreichung	= Zielzustand unter Zielzustand							Die Zielwerte beruhen auf einer BMF internen Maßnahme im Jahr 2017 zur Erhöhung der Frauenquote auf 50 % der BMF-VertreterInnen in den Aufsichtsräten der BMF Beteiligungen					
			Kennzahl 45.3.1	Frauenanteil von BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist.																																																														
Berechnungsmethode	Anzahl der BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage). In Summe sind zum 31.12.2017 45 Vertreterinnen und Vertreter des BMF in Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist, entsendet. Mit dem BMG 2017 wurde die Zuständigkeit für die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) und die Verbund AG ab 8. 1. 2018 an das BMF übertragen.																																																																	
Datenquelle	BMF/Beteiligungsdatenbank																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	25	25	25	50	50	50																																																												
Istzustand	25	24																																																																
Zielerreichung	= Zielzustand unter Zielzustand																																																																	
	Die Zielwerte beruhen auf einer BMF internen Maßnahme im Jahr 2017 zur Erhöhung der Frauenquote auf 50 % der BMF-VertreterInnen in den Aufsichtsräten der BMF Beteiligungen																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 45.4.5</td> <td colspan="6">Gleichstellungsindikatoren der IFIs, gemessen durch die Result Measurement Frameworks der Weltbank/International Development Association (WB/IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsbank/Afrikanischer Entwicklungsfonds (AfDB/AfDF)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Soll-Ist-Vergleich; 6 ausgewertete Gender-Indikatoren von Weltbank (3) und Afrikanischer Entwicklungsbank (3) aus deren Result Measurement Frameworks (Bandbreite der möglichen Punkte liegt zwischen -6 und +6). Die Indikatoren werden in den Result Measurement Frameworks auf ihrer höchstaggregierten Ebene im Ampelsystem dargestellt (grün = Ziel erreicht, gelb = neutral, rot = Ziel nicht erreicht) und mit grün = 1 Punkt, gelb = 0 Punkte, rot = -1 Punkt und keine Daten oder keine baseline = 0 Punkte bewertet.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Worldbank Corporate Scorecard 2017; Annual Development Effectiveness Review 2017 der African Development Bank</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Punkte</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>5</td> <td>5</td> <td>5</td> <td>5</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>5</td> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">- unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Gender-Indikatoren (WB/IDA: Gender-integrated country strategies; projects with gender-informed analysis, action and monitoring; project reporting on gender results during implementation; AfDB/AfDF: New projects with gender-informed design; share of women in professional staff; share of management staff who are women) werden ab dem BFG 2017 nicht in den Kennzahlen 45.4.1-45.4.4 ausgewiesen, sondern in einem eigenen Gleichstellungsindikator dargestellt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 45.4.5	Gleichstellungsindikatoren der IFIs, gemessen durch die Result Measurement Frameworks der Weltbank/International Development Association (WB/IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsbank/Afrikanischer Entwicklungsfonds (AfDB/AfDF)						Berechnungsmethode	Soll-Ist-Vergleich; 6 ausgewertete Gender-Indikatoren von Weltbank (3) und Afrikanischer Entwicklungsbank (3) aus deren Result Measurement Frameworks (Bandbreite der möglichen Punkte liegt zwischen -6 und +6). Die Indikatoren werden in den Result Measurement Frameworks auf ihrer höchstaggregierten Ebene im Ampelsystem dargestellt (grün = Ziel erreicht, gelb = neutral, rot = Ziel nicht erreicht) und mit grün = 1 Punkt, gelb = 0 Punkte, rot = -1 Punkt und keine Daten oder keine baseline = 0 Punkte bewertet.						Datenquelle	Worldbank Corporate Scorecard 2017; Annual Development Effectiveness Review 2017 der African Development Bank						Messgrößenangabe	Punkte							2015	2016	2017	2018	2019	2020	Zielzustand	-	5	5	5	5	5	Istzustand	5	3					Zielerreichung	- unter Zielzustand							Die Gender-Indikatoren (WB/IDA: Gender-integrated country strategies; projects with gender-informed analysis, action and monitoring; project reporting on gender results during implementation; AfDB/AfDF: New projects with gender-informed design; share of women in professional staff; share of management staff who are women) werden ab dem BFG 2017 nicht in den Kennzahlen 45.4.1-45.4.4 ausgewiesen, sondern in einem eigenen Gleichstellungsindikator dargestellt.					
Kennzahl 45.4.5	Gleichstellungsindikatoren der IFIs, gemessen durch die Result Measurement Frameworks der Weltbank/International Development Association (WB/IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsbank/Afrikanischer Entwicklungsfonds (AfDB/AfDF)																																																																	
Berechnungsmethode	Soll-Ist-Vergleich; 6 ausgewertete Gender-Indikatoren von Weltbank (3) und Afrikanischer Entwicklungsbank (3) aus deren Result Measurement Frameworks (Bandbreite der möglichen Punkte liegt zwischen -6 und +6). Die Indikatoren werden in den Result Measurement Frameworks auf ihrer höchstaggregierten Ebene im Ampelsystem dargestellt (grün = Ziel erreicht, gelb = neutral, rot = Ziel nicht erreicht) und mit grün = 1 Punkt, gelb = 0 Punkte, rot = -1 Punkt und keine Daten oder keine baseline = 0 Punkte bewertet.																																																																	
Datenquelle	Worldbank Corporate Scorecard 2017; Annual Development Effectiveness Review 2017 der African Development Bank																																																																	
Messgrößenangabe	Punkte																																																																	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020																																																												
Zielzustand	-	5	5	5	5	5																																																												
Istzustand	5	3																																																																
Zielerreichung	- unter Zielzustand																																																																	
	Die Gender-Indikatoren (WB/IDA: Gender-integrated country strategies; projects with gender-informed analysis, action and monitoring; project reporting on gender results during implementation; AfDB/AfDF: New projects with gender-informed design; share of women in professional staff; share of management staff who are women) werden ab dem BFG 2017 nicht in den Kennzahlen 45.4.1-45.4.4 ausgewiesen, sondern in einem eigenen Gleichstellungsindikator dargestellt.																																																																	
46-Finanzmarktstabilität	Anmerkung BD: Keine Angaben zur Gleichstellung																																																																	
51-Kassenverwaltung	Anmerkung BD: Keine Angaben zur Gleichstellung																																																																	
58-Finanzierungen, Währungstauschverträge	Anmerkung BD: Keine Angaben zur Gleichstellung																																																																	